

# Lichtenstein-Galberger Tageblatt

## Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Lageblatt für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Müsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienan, Reudorf, Ortmausdorf, Müllen St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurm, Niedermüllen, Kubchnappel und Lirschheim

### Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk  
60. Jahrgang.

Nr 287.

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Sonntag, den 11. Dezember

Haupt-Infektionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1910

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtagen nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. Einmalige Nummer 10 Pfg. — Sendungen naher an der Expedition in Lichtenstein, Buchenauer Straße Nr. 56, alle übrigen in F-Banknoten, Postboten, sowie die Anträge entgegen zu nehmen werden die fünfspaltige Grundgebühr mit 10, für auswärtige Anzeigen mit 15 Pfg. berechnet. Anzeigenpreis 30 Pfg. Die amtlichen Teile kosten die zweispaltige Zeile 80 Pfg. Fernsprechnr. Anschlag Nr. 7. Inseraten-Annahme täglich bis Spätklausur vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

### Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Stadtrat ist die Zeichnung der Verwaltung der Königlich Sächsischen Staatsschulden (Neujahr 1911) eingegangen und kann von Interessenten während der nächsten 14 Tage in der hiesigen Ratskanzlei eingesehen werden.

Lichtenstein, am 9. Dezember 1910.

Der Stadtrat.

Auf Blatt 355 des hiesigen Handelsregisters ist am 9. Dez. 1910 die Firma **Chemische Fabrik Lichtenstein Dr. Karl Vogel in Lichtenstein** eingetragen worden. Angegebener Geschäftszweig: Fabrikation von Seifen und chemisch-technischen Artikeln. **Königliches Amtsgericht Lichtenstein.**

### Volks-Bibliothek Lichtenstein

Ist geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr, Mittwochs von 12—1 Uhr

### Das Wichtigste.

\* Der Kaiser ist gestern mit dem österreichischen Kronfolger zur Jagd in Springe eingetroffen.  
\* Die Schiffahrtsabgaben-Kommission des Reichstags beschloß, von der Regierung eine Denkschrift zu fordern mit ausreichendem Material zur Beurteilung des Abgabenerwerbs.  
\* Auf der Zeche „Holland“ bei Wattencheid i. W. wurden infolge einer Schlagwetterexplosion fünf Bergleute getötet und mehrere schwer verletzt.  
\* Die Vergiftungen infolge Genußes von Margarine nehmen im rheinisch-weißsaalischen Industriegebiet einen größeren Umfang an. Auch aus Weisenfels und anderen Orten werden Ertränkungen gemeldet.  
\* Prinzessin Luise von Koburg hat eine Klage auf Herausgabe von vierzig Millionen aus der Hinterlassenschaft König Leopolds von Belgien eingereicht.  
\* Die Beamten der österreichischen Staatsbahnen beschloßen, am 12. Dezember mit der passiven Resistenz einzusetzen, wenn bis dahin die Forderung der Aufbesserung der Bezüge nicht erfüllt ist.

### Deutsches Reich.

**Dresden.** (Der sächsische Kultusminister und die Zwaidauer Thejen.) Die gestrige Nummer des „Sächsischen Kirchen- und Schulblattes“ bringt in Zetteldruck folgende bemerkenswerte Mitteilung:  
„In Lehrkreisen wird ein Gerücht verbreitet, wonach Hr. Ez. der Herr Kultusminister sich einem Geheimrat gegenüber etwa in folgendem Sinne ausgesprochen haben soll: „Was er in der Ansprache an die Bezirksschulinspektoren über die Notwendigkeit eines „bibel- und bekenntnismäßigen Religionsunterrichts“ gesagt habe, sei nicht der Ausdruck seiner eigenen persönlichen Meinung, sondern ein Zugeständnis, das er in seiner amtlichen Stellung als Staatsminister der Verfassung habe machen müssen. Er für seine Person stimme im Wesentlichen den Zwaidauer Thejen zu.“  
Dazu meldet die „Sächsische Politische Korrespondenz“: „Die Nachricht ist, wie Kultusminister Dr. Beck auf Anfrage erklärt hat, von Anfang bis zu Ende erfunden. Gegen die Urheber der tendenziösen Mitteilung sind bereits die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet.“  
— (Ein Landespensionsverband sächsischer Gemeindebeamten.) Eine große Anzahl von sächsischen Gemeinden und Gemeindeverbänden, zurzeit 110, haben sich zwecks gemeinsamer Tagung der Väter, die ihnen aus der Pensionssteuer der berufsmäßigen Beamten und aus der Unterstützung der Hinterbliebenen dieser Beamten erwachsen, zu einem Gemeindeverbande zusammengeschlossen, der den Namen Landespensionsverband für Gemeindebeamte Sachsens führt, und seinen Sitz in Dresden hat. Die Aufsichtsbehörde des Verbandes ist bis auf weiteres das Ministerium des Innern.  
**Berlin.** (Von der Reichsversicherungskommission) wurde die Grenze für die Versicherungspflicht zu den Krankenkassen von 2500 wieder auf 2000 Mark herabgesetzt.  
— (Die Reichstagskommission für die Zuwachsteuer) einigte sich heute auf einen Antrag, der eine Verschärfung der Steuerlast bedeutet.  
— (Eine Verzögerung der reichsständischen Verfassungsreform.) Bei der Erledigung der elsass-lothringischen Verfassungsreform im Bundesrat haben sich, nach Berliner Meldungen, im letzten Augenblick unerwartete

Schwierigkeiten ergeben, die eine Erledigung vor Weihnachten als ungewiß erscheinen lassen. Es war beabsichtigt, am 12. und 13. Dezember das Gesetz in den Ausschüssen zu beraten, und es dann am 15. ins Plenum zu bringen, was leicht durchzuführen schien, da Abänderungsanträge bisher nicht vorlagen. Jetzt soll Sachjen noch ziemlich weitgehende Abänderungsanträge eingebracht haben, die sich in der Hauptsache auf das beabsichtigte elsass-lothringische Wahlrecht beziehen, doch nimmt man in Bundesratskreisen nicht an, daß sie eine Mehrheit finden werden.  
— (Ein kommunaler Konflikt in Deutsch-Südwestafrika.) Aus Windhoek wird der Deutschen Rabelgrammgesellschaft gemeldet: Der Bezirkshauptmann von Karibib forderte die Einwohner von Ufatos auf, bei der Wiederholung der Gemeinderatswahl den passiven Widerstand gegen die Beteiligung der Wahl aufzugeben, da das Gouvernement sonst Zwangsmaßnahmen ergreifen werde. Die Einwohnerschaft antwortete darauf, daß die Gemeinde wegen des Uebergewichts der Otavifergesellschaft über die selbständigen Bürger nicht zu einer kommunalen Selbständigkeit gelangen könne.

### Erstes Sinfoniekonzert.

Musikalische Feiernstunden bereitet im „Goldenen Helm“ Herr Musikdirektor Barnab den Besuchern seines ersten Sinfoniekonzerts.  
Weisevoll leitete die „Dobron“-Ouvertüre den überaus wohl gelungenen Abend ein. Sie kam mit einer seltenen Schönheit zu Gehör, sodas es den Musikfreunden ein außerordentlicher Genuß war, den Weicheren Tönen zu lauschen. Das vortreffliche Orchester, klingernd durch den mächtvollen Einfluß des Dirigenten, bekundete vor allem auch in der folgenden Sinfonie Nr. 12 (B-dur) von Handl ein wunderbares Anpassungsvermögen und entwickelte einen Klangzauber von berückender Schönheit, die nur leise zetrübt war durch die Tonschwankungen im letzten Satz. Herr Musikdirektor Barnab legt Wert darauf, die Altmeister sinfonischer Fondichtungen seinen Hörern immer wieder nahe zu bringen, und er tut Recht daran, denn unverfälscht sichtigt der Reiz ihrer Erquickung. Des wurde man auch gestern wieder gewiß, dank der Klarheit, mit der er Handls Werk dem Verständnis nahebrachte. Besonders gefiel der zweite Satz, wo in bedäglichem Maße und idyllischer Ruhe sich ländlicher Zauber den Hörern erschließt; ebenso sinnfällig wirkte die häuerrliche Tonweise im Menuett, während im Finale die dynamische Feinarbeit des Erchlers wunderbar sei etc. Dasselbe Lob gilt auch der mit gleicher Würde vortragenen Hoffmann'schen Serenade (F-dur) für Streichorchester. Das vierstimmige Werk bereite besonders in seinen beiden ersten Teilen ungewante Schönheiten aus. Wenn es sonst von den Musikfreunden beanstandet werden mag, wenn ihnen in der Programmfolge zwei Werke sinfonischen Gepräges hintereinander geboten werden, so wurde die Klippe hier dadurch umschifft, das Reizvoll von verschiedenen Charakteren zu Gehör kamen. Im Schlusse der Vortragsfolge standen zwei recht in sich die spanische Tänze von Rossowski. Rauschender Beifall veranlaßte Herrn Musikdirektor Barnab zu einer teilweisen Wiederholung. Und alle die Hörer, die mit gespannter Aufmerksamkeit den köstlichen Darbietungen des Abends sich hingaben, waren sich einig in dem Urteile: Leiter und Ausführende hatten einen überaus glücklichen Tag, wir können stolz darauf sein, dieses städtische Orchester unser eigen zu nennen!

Als Solistin des Abends konnten wir Frau Fischer-Steche aus Dresden begrüßen; sie sang im ersten Teile „Reitativ und Arie der Penelope“. Die Künstlerin verfügt über umfangreiche Stimmmittel, sowie treffliche Schulung und erfreut durch schöne klare Textaussprache. Im Forte und in der höheren Lage vermag die Stimme infolge ihres scharfen Untertones nicht zu erwärmen. Zum Herzen aber sprach sie im Pianissimo und in den tieferen Tönen. Die Gastin sang noch: „Das franke Kind“ von Draeseke, „Träume“ von R. Wagner, „Heimliche Aufforderung“ von K. Strauß und besonders eine Zugabe mit viel Erfolg.  
Den Klavierpart spielte Herr Kantor Streicher mit bekannter Virtuosität.  
Alles in allem: Ein genußreicher Abend, der Weihnachtstimmung auslöste. Möge auch über den folgenden beiden Konzerten ein glücklicher Stern walten!

### Aus Nah und Fern.

**Lichtenstein, 10. Dezember 1910.**  
— Die Gewinnliste der 16. Sächsl. Pferdezug-Ausstellungs-Lotterie ist eingegangen und liegt für Interessenten in unjerer Expedition zur gef. Einsichtnahme aus.  
— Variete. Morgen hält Willy Krahnans Variete-Ensemble aus Chemnitz hier im „Kristallpalast“ Einkehr. Da man von dieser Gesellschaft gewöhnt ist, daß sie ihren Besuchern nur erstklassige Kräfte und ein Großstadtprogramm vorführt, dürfte ein zahlreicher Besuch in Aussicht stehen.

### Letzte Telegramme.

**Dr. Spahn jun.**  
Berlin. In einer erst nach Mitternacht beendeten Sitzung der Zentrumsfraktion wurde mit großer Stimmeneinheit beschlossen, Professor Dr. Martin Spahn als Mitglied in die Fraktion aufzunehmen. Diese Entscheidung war erfolgt, nachdem Professor Spahn durch seine Erklärung die gegen ihn gerichteten Angriffe nach der Überzeugung der Mehrheit der Fraktion entkräftet hatte. Die Erklärung Spahns wird mit einem von der Parteileitung gegebenen Kommentar noch heute veröffentlicht werden.  
**Wahlresultat.**  
Lahigu-Wehlau. Die Stichwahl im Reichstagswahlkreis Labiau-Wehlau hat gestern mit einem Siege des liberalen Kandidaten geendet und zwar hat der fortschrittlichen Kandidat Bürgermeister Wagner 9712 und der konservative Rittergutsbesitzer Buchardt 7140 Stimmen erhalten. Wagner ist somit gewählt. Die Wahlbeteiligung war überall sehr groß, und schwankte in einzelnen Bezirken zwischen 90 und 95 Prozent.  
**Nacht so!**  
Kiel. Das Kriegsgericht der hiesigen Marineinspektion verhandelte gestern gegen die Torpedoschnitzmeister Worschte und Grunewald vom Divisionsboot „D 7“ wegen Mißhandlung des Heizer-Neutruen Brand. Worschte wurde wegen Mißhandlung mit erfolgtem Tode zu sieben Jahren einem Monat Zuchthaus, Degradation und Ausstoßung aus dem Dier verurteilt. Grunewald erhielt wegen Beihilfe ein Jahr Gefängnis.  
**Margarine „Bada“.**  
Essen. In der Gemeinde Lindenau erkrankte neuerlich eine Bergmannsfamilie schwer nach dem Genuß von „Bada“-Margarine.

# Rabatt-Sparbücher

in denen noch **rote Marken** sind, welche am 31. Dezember d. Js. verfallen und bis zum Jahreschluss nicht zur Einlösung kommen, werden noch in der Zeit vom 2<sup>ten</sup> bis 31<sup>ten</sup> Januar 1911 von der **Lichtenstein-Callnberger Bank** eingelöst, auch wenn die Bücher nicht ganz gefüllt sind.

**Rabatt-Sparverein Lichtenstein.**

**Centralhalle Lichtenstein.**  **Bod Bier-Ausschank** Grosser

## Grosse Spielwaren-Ausstellung!

**Puppen**, gekleidet 48, 65, 98, 1 25 bis 10.50 Mk in grosser Auswahl.  
 „ **-Bälge** in Leder und Stoff  
 „ **-Köpfe** in Celluloid und Porzellan  
 „ **-Schuhe**  
 „ **-Strümpfe**  
 „ **-Arme**  
 „ **-Möbel** komplett, 48, 95 Pfg. bis 5 00 Mk.  
 „ **-Küchen** elegant ausgestattet in verschiedenen Grössen  
 „ **-Sportwagen** 1.00, 1.65, 2.25, 2.50.

**Kaufmannsläden**, mit Einrichtung 48, 75, 95 Pfg. bis 6.50 Mark  
**Pferde-Ställe**, mit Wagen und Pferden 55, 90 Pfg. 1.50 bis 6.00 Mark.  
**Festungen** 50 Pfg. 1.35, 1 75 bis 6 00 Mark.  
**Puppen-Stuben** 58 Pfg. 1.00 bis 5.50 Mark.  
**Frachtwagen** in allen Grössen  
**Holz-Pferde** auf Rädern und zum Schaukeln und Fahren  
**Schafe** mit Stimme, 50, 90 Pfg. bis 3.50 Mark  
**Kasperle-Theater** 50, 85 Pfg., 1 25 1.75 b. 3.50 Mk.  
**Laterne magica** in verschied. Preislagen.

**Märchenbücher** Postkarten-Albums **Jugendschriften**  
 Poesie-Albums

**Spiele, Stok. 48 Pfg.** in grosser Auswahl.

**Kaufhaus Rudolf Thernal, Lichtenstein-C.**

### Ratskeller Lichtenstein.

Heute Sonnabend, Sonntag und Montag

### Großes Bodbierfest.

Empfehle hierbei reichhaltige Speisenkarte.  
**ff. Bodwürstchen.**

Es ladet ergebenst ein **Bruno Schneider.**  
 Heute Sonnabend

**Schweinsknochen mit Klößen.**

### Frühstückskörbe u. -Kistchen

in verschiedenen Ausführungen und Preislagen empfiehlt  
 als schönes Weihnachtsgeschenk

**G. Brosche, Lichtenstein,**

Telephon 305. Fleisch- u. Wurstgeschäft. Telephon 305.



**Schützen-  
gesellschaft  
Callnberg**

### Morgen Montag Hauptversammlung.

Von 8-9 Uhr Auszahlung  
 der Spargelder und Regelung der  
 Steuern. Punkt 9 Uhr Beginn  
 der Versammlung. Alseitiges Er-  
 scheinen wünscht **der Vorstand.**

### Turnverein Callnberg.

Heute Sonntag, den 11. Dez.  
 nachmittag 5 Uhr

### Versammlung.

Vorher Auszahlung der  
 Spargelder. Der Vorstand.

**Eine Erkerhube** mit Neben-  
 sammer und  
 Zubehör per 1. Jan. zu beziehen  
 bei **J. Bikina, Ködlig.**

### Waldschlößchen

Hohndorf.

Heute Sonntag

### Bockbier-



wozu ergebenst einladet

### Probe,

**Richard Wagner.**

### Geselliger Männerverein

Lichtenstein-Callnberg.

Montag, den 12. Dezember

abends 1/9 Uhr

### Versammlung.

Der Vorstand.

### Achtung!

Morgen Montag  
 trifft eine Ladung frisch  
 geschnittener



**Silberlannen**

ein bei  
**Otto Rost.**

### Diebesfisch. antike Lade,

Größe 50, 35, 25 cm., neu  
 restauriert, stark, mit seltenem  
 Beschluß für eventl. mehrere  
 Personen, steht zu verkaufen. Zu  
 erfr. in der Exp. d. Bl.

Ein zuverlässiges

### Kinder-

### mädchen

von 14 bis 16 Jahren für  
 1. Januar wird gesucht.  
 Zu melden in der Expedition  
 dieses Blattes.

# Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

60. Jahrgang.

Sonntag, den 11. Dezember

1910

1. Beilage zu Nr. 287.

## Der heilige Nikolaus.

Novellette von A. Pinze.  
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung und Schluß.)

Heute hatte sie sich bekümmert. Draußen lag der Schnee hartgefroren; an den Fensterscheiben glitzerten Eisblumen trotz des lustigen Feuers im Kamin, so daß Klein-Elschen, nach einigen vergeblichen Versuchen durch Anhauchen die Fenster klar zu bekommen, schließlich rief: „Ach, Großmutter, die dummen Eisblumen lassen gar nicht sehen, wenn Nikolaus kommt.“

„Tröste Dir, Elschen,“ gab die Anna, welche die Sprache wiederbekommen hatte, und just den Tee auftrag, zur Antwort, „kannst ihn nicht sehen, so kannst ihn doch hören! Pah auf und wenn Du Hornstuten hörst, dann kannst glauben, nu kommt er!“ — „Gnädigste Frau,“ wandte sie sich an ihre Herrin, „ich wollt man bloß sagen, es ist allens bereit: Der Johann, die Ausklopfer und die Küden.“

Tränlich summt die Teemaschine; im Kamin brannten mächtige Holzschelte und warfen ihren Widerschein auf den blankgebohten Estrich und den weichen Perser, der ihn zum größten Teil bedeckte.

Nachdenklich füllte die Regierungsrätin die Tassen. Mir soll es recht sein, wenn der Likör vorbei ist; ich bin nun einmal für Derartiges nicht, zumal wenn man nicht weiß, was man dabei zu tun hat. „Elsche, so sitz doch still, Du wirst doch sonst noch gar Deine Tasse um. Wie? Du hörst einen Schritt kommen? Nun ja, warum nicht —“

„Es wird Nikolaus sein, Großmama!“

„Nicht doch! Horch?“

Die Eingangstür ging. „Zeitungs!“ rief die alte Botenfrau.

„Ach, Großmama, es ist nur die Zeitung! Aber jetzt, — — — Großmama, horch, hörst Du nichts? Trateratata! machts! Das ist das Hornstuten, von dem Anna sagt. Da — wieder — Trateratata! Großmama, er kommt — der Nikolaus ist da!“

Es schien in der Tat so. Abermals ein lautes Hornsignal, nah, ganz nah, es klang gerade wie der

Hornruf eines Autlers. Und nun vernahm man einen festen Schritt draußen, das Knirschen des Schnees und das Aufstinken der Eingangstür. Gleichzeitig im Bestäub die Stimme des Johann: „Er ist da! Nu man drauf los.“

Ein Schließen und Hasten; die Klingel ging und gleich darauf ein Doppelschrei. Dann folgte Schweigen, und nun sagte eine fremde Stimme: „Nikolaus —“ das übrige nahm der Schall mit fort. Doch jetzt vernahm man deutlich: „Ich wünsche die Frau Regierungsrätin zu sprechen.“

„Manuela hat recht,“ murmelte die lauschende Nähtin, „dieser sonderbare Heilige will seinen Lohn erbiten; es war gut, daß ich vorgefugt habe —“

Die Zimmertür flog auf und Elschen, die hinausgeschlüpft war, härmte mit wehenden Locken herein.

„Großmama, der Nikolaus ist da,“ berichtete sie atemlos, „aber —“

Sie kam nicht weiter, denn die Anna trat ein putzrot im Gesicht und sehr verlegen.

„Gnädigste Frau, er ist da, und möcht die Frau Regierungsrätin sprechen,“ stammelte sie. Aber — gnädigste Frau, — der Nikolaus kommt mich verdächtig vor . . . Er sieht all'rat aus wie'n Herr Leutnant.“

Damit hatte sie der Frau Rat eine Visitenkarte überreicht. Diese, die die Sache zu belustigen begann, las mit wachsendem Erstaunen:

Nikolaus von Bassewitz

Oberleutnant im Fischen Regiment.

Bassewitz? Das war ja der Name, welcher —

Ein junger schmucker Infanterie-Leutnant trat über die Schwelle, setzte seinen Helm auf den Teppich und lächelte der Hausfrau die Hand.

„Verzeihen, gnädige Frau, mein Eindringen zu so später Stunde,“ hob er an. „Allein der Nikolausabend dünkt mir glückverheißend, — ich hoffe, daß mein Schuttpatron, der heilige Nikolaus —“ jetzt klang die Stimme des Sprechers scherzend — „die Bitte, die mich herführt, unterstützen würde, — Fräulein Manuela hat vielleicht in ihren Briefen meinen Namen erwähnt —“

Die kleine Elsie hatte sich hinter Großmama gesüchelt, die jetzt dem Gast gegenüber saß. Vergebens

suchten Elschens Augen nach dem Saß und dem langen Bart des Nikolaus, von dem Anna erzählt. Und was hatte dieser Nikolaus nur? Er sprach immerfort auf Großmama ein, bis sie Tränen in die Augen bekam, aber sie lächelte dabei! Jetzt lächelte der Nikolaus wieder Großmamas Hand und sagte: — Wie glücklich macht mich Ihre Einwilligung. — Sie sollen es niemals bereuen, — liebe Schwiegermama.“

„Das Vodenköpfchen dort,“ damit langte der Gast sich die Kleine her, „ist offenbar enttäuscht,“ lachte er. „Doch aufgehoben ist nicht aufgehoben, — der rechte Nikolaus wird schon noch kommen! Eine ähnliche Enttäuschung bereitete mein Erscheinen ersichtlich ihrer Dienerschaft, liebe Mama, ha, haha! Nur mit Mühe entwischte ich der Axtake, die wohl auf meinen Namensvetter gemünzt war —“

Die Regierungsrätin stiel herzlich lachend ein. „Den Empfang, den meine Anna geplant hatte, haben Sie über sich ergehen lassen müssen, lieber Bassewitz. Nun bitte ich, sich zu entschuldigen bei dem Souper, das ich auf Manuela's Anraten für den Nikolaus hergerichtet. Ich denke, ha, haha, es bleibt für den Heiligen noch etwas übrig.“

Und so geschah es. Als im Speisesaal die Gäste aneinanderklangen, scholl aus dem Domestikenzimmer, woselbst aber der heilige Nikolaus mit seinem großen Saß eingekerkert war, jubelnd der Toast: „Nikolaus willkommen!“

## Neuestes vom Tage.

† Eine Verzweiflungstat. In Mannheim hat sich die getrennt von ihrem Manne lebende und von diesem nur mit 4 Mark wöchentlich unterstützte Frau eines wohlhabenden Bürgers auf der Straße vor allen Leuten unter dessen Automobil geworfen, das ihr beide Beine abdrückte.

† Todesurteil eines Dienstmädchens. In München ist ein 17jähriges Dienstmädchen frühmorgens beim Fensterputzen vom 2. Stockwerk auf die Straße herabgefallen und tot liegen geblieben. Wegen ihrer Dienstherrin, die trotz der frühen Morgenstunde und der noch herrschenden Dunkelheit die Verrichtung der Arbeit befahl, ist Anklage wegen fahrlässiger Tötung erhoben worden. Die Nachbarschaft demonstrierte heftig vor dem Hause der hartberzigsten Frau.

# Mein Weihnachts-Verkauf

zu bekannt billigen Preisen hat begonnen.

In allen Größen fertig am Lager.



### Herren-Winter-Paletots

Mk. 15.—, 18.—, 20.—, 24.—, 28.—, 32.— und höher

### Herren-Winter-Ulster

Mk. 15.—, 18.—, 22.—, 26.—, 30.—, 33.— und höher

### Herren-Jackett-Anzüge

Mk. 15.—, 18.—, 20.—, 24.—, 28.—, 32.— und höher

### Herren-Loden-Pelerinen

Mk. 7.— 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 22.— und höher

### Herren-Winter-Joppen

Mk. 5.—, 6.50, 8.—, 10.—, 12.—, 15.— und höher

### Herren-Wetter-Mäntel

Mk. 18.—, 20.—, 23.—, 26.—, 28.—, 30.— und höher

### Jünglings-Paletots

Mk. 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 22.—, 26.— und höher

### Jünglings-Anzüge

Mk. 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 22.—, 26.— und höher

### Knaben-Paletots

Mk. 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 8.—, 10.— und höher

### Knaben-Anzüge

Mk. 3.—, 3.50, 4.50, 6.—, 7.50, 10.— und höher

### Herren-Hosen

Mk. 2.10, 3.—, 4.—, 5.—, 6.— 8.— und höher

### Fantasie-Westen

Mk. 2.50, 3.50, 5.—, 6.—, 7.50, 9.— und höher

Nicht allein meine billigen Preise sondern auch die Qualität der Ware und gediegene Verarbeitung sollen Sie von der ausserordentlich. Billigkeit meiner Herren-u. Knaben Konfektion überzeugen.

# Eduard Seidel, Zwickau, Löwen-Passage.

3.60  
3.85  
3.85  
4.80  
5.40  
2.90 an  
4.00 an  
Qualität  
10.50  
10.50  
15.00  
14.00  
12.75  
21.00



elier  
14.  
ren  
en.  
gen.

al-Geschäft  
erger,  
n, am Markt  
Größtes Lager  
in  
Regenschirmen  
für Herren,  
Damen u. Kinder  
in nur erprobten  
soliden Qualitäten.  
Stets Eingang v. Neuheit  
eigentlich in

zierstöcken  
bis zu den ele-  
mentaren, Be-  
schirme schnell  
liegt.

ckel.

95

Pfg.

# Bazar-Union

ZWICKAU Innere Schneeberger Str. No. 19 ZWICKAU

Erstes Spezial-Geschäft für Geschenk-Artikel

zu nur 95 Pfg. und 3 Mark

empfiehlt seine grosse Auswahl passender

## Weihnachts-Geschenke

in Spielwaren, Lederwaren; Schmucksachen,  
Luxus- und Wirtschafts-Artikeln u. s. w.  
einer gütigen Beachtung.

Jeder bei mir gekaufte Gegenstand beweist die grosse Leistungsfähigkeit meines Geschäftes.

Bitte die Schaufenster zu beachten.

3

Mark.

3

Mark.

95

Pfg.

95

Pfg.

3

Mark.

### Hohensteiner Seidenweberei Hohenstein-Er.

vormalig „Lotze“

Erstklassige Bezugsquelle in Seidenstoffen für Braut- und Gesellschaftskleider zu Fabrikpreisen.

Verkauf nur in der Weberei, Lerchenstrasse.

Als ältestes und erstes Spezialgeschäft am Platze

habe ich selbstverständlich das

grösste und wohlortierteste

## Teppichlager.

Darunter befinden sich zur Zeit Stücke mit alteren Mustern und Farben, abgepasst und aus Bahnen zusammengenäht usw., welche ich wie folgt anbiete:

Nur erstklassige Qualitäten.

	Größen: 130/200	170/235	200/300	250/350	300/400
<b>Orientteppiche</b>					
früher	—	—	145.—	335.—	375.—
jetzt	—	—	110.—	265.—	290.—
<b>Handgeknüpft. Smyrna</b>					
früher	—	—	130.—	190.—	250.—
jetzt	—	—	78.—	135.—	170.—
<b>Tournay</b>					
früher	42.—	65.—	118.—	175.—	230.—
jetzt	31.—	43.—	78.—	135.—	160.—
<b>Prima Axminster</b>					
früher	33.—	45.—	65.—	95.—	118.—
jetzt	20.—	26.—	46.—	72.—	92.—
<b>Pa. Velvet Anker</b>					
früher	24.—	30.—	58.—	92.—	—
jetzt	20.50	28.—	47.—	70.—	—
<b>Pa. Tapestry Anker</b>					
früher	19.50	29.—	45.—	72.50	—
jetzt	15.—	21.—	36.—	62.—	—

Bettvorlagen pr. Stück 2,00 3,15 3,50 4,00 5,75 usw.

Besonderes Angebot!

Perser-Teppiche als Vorlagen, Erkerteppiche u. s. w.

4.50 6.25 12.00 16.50 19.50 24.50 28.50 35.00 usw.

## Richard Zieger

Passage.

Chemnitz, Markt 12.

Passage.

Für Weihnachten gekaufte Sachen werden gern aufbewahrt.



Schönheit der Zähne ist eine Zierde

### Zahnkünstler Hoyer

Lichtenstein,

am Markt am Markt

empfiehlt sich für

praktischen Zahnersatz

in vorzüglicher Ausführung.

Zahnziehen, -Plombieren u.

Zahnreinigen.

Begleitet bei den Orts-, Fabrik- und

Knappschäftsreisen sowie hier u. a. Umgeb.

sowie der Beamtenkaffe Lugau-Deßau.

### Südstern-

Teerschwefel-

Selbe

Das ist allein echte Marke v. Bismarck & Co., Berlin, besetzt absolut alle Hauptstädte u. Ausschläge, wie Pilsen, Plauen, Bismarck, etc. Zahllose Anerkenn. Fr. St. 50 Pf.

bei Apotheker P. Aster,

Lichtenstein.

### Sprechapparate, bedeutend billiger!

direkt ohne Zwischenhandel, liefert gegen monatl. bequeme Ratenzahlung

**Bruno Mildner, Sprechmaschinenbau, Reichenbrand b. Chemnitz.**

Original-„Mildenia“, hochelegante Salonapparate in Natur-Eichengehäuse, eigener Konstruktion, mit verstellbarer federnder Schalldose, wunderb. Klangfülle u. Tonreinheit wird von keiner anderen Firma gelieft.

Zu jedem Apparat eine Anzahl der neuesten Zonophon-Aufnahmen, eventl. nach Wahl.

Preisverzeichnis u. Plattenkatalog gratis und franko.

### Eine Weihnachtsfreude

bereitet jeder gern, doch stößt die Wahl der Präsente vielfach auf Schwierigkeiten. Ein guter Likör, Brantwein usw. findet aber immer Anklang. Wer sich nun seinen Bedarf mit Original-Reichel-Essenzen „Marke Lichtberg“ selbst bereitet, hat für geringe Kosten tadellose und feinste Likörspezialitäten usw., die den teuersten in- und ausländischen Marken nicht nur mindestens gleichkommen, sondern sich auch bis um das Zehnfache billiger stellen. Ein Mißlingen ist vollständig ausgeschlossen, der Erfolg ein ganz überraschender.

Vor Nachahmungen sei dringend gewarnt! Die echten „Original-Reichel-Essenzen“ sind an der „Marke Lichtberg“ erkennlich. Wo nicht erhält: Versand Fabrik Otto Reichel, Berlin SO. — Aufklärende Broschüre: „Die Destillierung im Haushalt“ gratis.

In Lichtenstein: Carl Lietzmann, Drogerie, Herrmann Löffler, Drogerie; in Hohndorf bei G. Welsch, Drogerie.

Zum Färben und chem. Reinigen von Damen- und Herren-Garderoben sowie mustergetreuem Einfärben von Besatz und Tüll, auch Defatieren (das heißt regentropfenrecht machen) von neuen Kleiderstoffen empfiehlt sich die

**Lichtensteiner Färberei u. chem. Reinigungsanstalt**

von Carl Thielemann, Kirchplatz 5.

Mitglied des Rabattspartvereins.

### Emil Graupner, Zahnkünstler (Dentist)

Deßau i. G., Rathausplatz Nr. 1, I. Et., Telefon 263

empfiehlt sich für

— kunstvoll naturgetreuen Zahnersatz. —

Zähne von 2 Mark an. — Plombierungen in Gold, Porzellan usw.

Hervorragende Leistungen in schmerzlosem Zahnziehen mittels

Narkose; das Geheimnis liegt in der Anwendung der Methode.

Reparaturen sowie Umarbeiten sofort.

Gebisse werden an einem Tage fertiggestellt. — Schriftliche An-

erkenntnisse von Zahn- und Umgebung.

Sprechstunden von früh 7 bis mittags 12 Uhr, nachm. von 3 Uhr ab.

Begleitet zur Beamten-, Knappschäfts- u. Ortsbeamtenkaffe.

# Steiners Standard Betten

Verbilligung durch Massenproduktion in bester zweckmässiger Ausstattung

4 komplette Betten

à 60.— 85.— 125.— 185.— Mk.

Paradiesbetten-Fabrik **M. Steiner & Sohn Akt.-Ges.**,

Chemnitz i. Sa. Nur **Friedrich-August-Strasse 4.**

## Zwickauer Elektrizitätswerk und Strassenbahn-Aktiengesellschaft

Installations-Abteilung

(Elektrizitätswerk Oelsnitz i. E.) Aue i. Erzgeb., Markt 5, I.

**Ausführung elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen jeden Umfanges und für jeden Zweck, insbesondere zum Anschluss an die gesamten Leitungsnetze des Erzgebirgischen Elektrizitätswerkes Oelsnitz im Erzgebirge.**

**Lieferung sämtlicher Installationsmaterialien, Motoren, Lampen, Beleuchtungskörper usw. ab Lager Aue zu billigsten Tagespreisen. Ingenieurbesuche, Ratschläge, Anskünfte, Anarbeitung von Kostenanschlägen für die Interessenten jederszeit kostenfrei und ohne Verbindlichkeit.**

Fernruf No. 94, Amt Aue.

### Achtung!

Billig kaufen Sie für den **Weihnachtstisch** in dem

Schnittwarengeschäft von

## Reinhard Wetzel

Bleichgasse 18.

Schwarze und bunte Kleiderstoffe, Damentuche, Blusenstoffe, alle moderne Farben, Frauenröcke in allen Preislagen, Hemden, Frauen- und Kinderschürzen, Bettzeuge weiß und bunt, Tisch- und Wischtücher, Hand- und Taschentücher, Bett- und Tafeltücher, Boy-Lamm-Barquent, Herren-Westen, Sweaters, Normalwäsche, Sport-, Ball- und Chenille-Schals, Kopftücher, Seidentücher.

### Kauf - Beteiligung - Vorsicht.

Bei Haft-Angebote v. Geschäften, Gewerbebetrieb, Zins-Geschäfts-, Fabrikgrundstücken, Gütern, Villen etc. Teilhabergefuchen finden Sie in meiner reichhalt. Angebotsliste, die Ihnen b. Ang. der Wünsche gr. auf **E. Kommen Nachl.**, Dresden, Seefr. 3. Wer verkaufen will oder Teilhaber sucht verl. kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache.

**Wybert-Tabletten**  
Schützen  
**RAUCHERREINER SAENGER**  
vor Husten, Heiserkeit, Katarrh

**Lehrern** sind **Wybert-Tabletten** eine wahre Wohltat beim Unterricht.

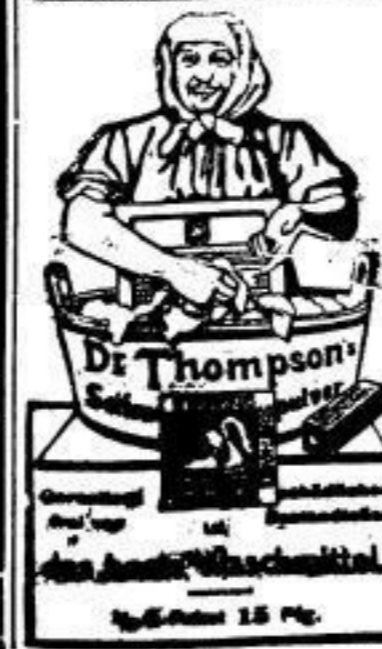
**Pfarrer** fühlen keine Anstrengung beim Sprechen durch täglichen Gebrauch von **Wybert-Tabletten**.

**Sportleute** preisen die durftlöschende Eigenschaft der **Wybert-Tabletten**.

**Sänger** erzielen klare volltönende Stimme durch **Wybert-Tabletten**.  
Borrät. in a. Apotheken i. W.  
1. — Depot in Dichtenstein-E.  
**Wohren-Apothete.**

**Zimmerklosetts**  
mit Wasserverschluss, à Stück  
12 Mark empfiehlt  
**Ernst Krohn,**  
Hauptstraße.

**Gelegenheitskauf i**  
Einige große **Rundschiff-Schnell-Nähmaschinen** stehen zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf bei **J. Werner**



Als praktische

### Weihnachts-Geschenke.

empfehlen wir auffallend preiswert und in besonders grosser Auswahl

Büfette	v. M. 98,00 an	Blumenkrippen	v. M. 8,50 an
Sofa-Umbauten	" " 32,00 "	Ofenbänke	" " 9,00 "
Kredenzen	" " 48,00 "	Rauchtische	" " 5,00 "
Schreibtische	" " 55,00 "	Hocker	" " 3,50 "
Ottomanen	" " 48,00 "	Dekorationsständ.	" " 3,50 "
Polstergarnituren	" " 150,00 "	Truhen	" " 2,50 "
Vertikals	" " 35,00 "	Klaviersessel	" " 9,00 "
Trumeaux	" " 36,00 "	Schreibsessel	" " 9,50 "
Kleiderschränke	" " 25,00 "	Triumphstühle	" " 10,00 "
Auszugstische	" " 22,00 "	Schaukelstühle	" " 18,00 "
Nächtische	" " 11,00 "	Spieltische	" " 10,00 "
Zigarrenschränke	" " 4,00 "	Bauernische	" " 3,50 "
		Bilder u. Figuren	" " 1,50 "

### Dekorationen.

Gardinen, Stores, Vitragen, Ubergardinen

Tischdecken, Teppiche

**Rössler & Jäger**

Chemnitz. Möbelabrik mit elektr. Betrieb. **Königstr. 9.**  
Gekaufte Gegenstände werden bis zum Feste aufbewahrt.  
Gegründet 1859. Lieferung franko. **Telephon 1875**

### Ledermöbel.

Klubfauteuils, Ottomanen, Chaiselongues, Sessel, Stühle

## Max Halbe's

grosser psychologischer Roman

„Die Tat des Dietrich Stobäus“

(das erste Romanwerk des Dichters der „Jugend“) beginnt im Januar 1911 im Feuilleton des

## „Berliner Tageblatt“

zu erscheinen.

Jeder Abonnent erhält kostenfrei 6 Wochenschriften:

Jeden Montag:	Der Zeitgeist
Jeden Mittwoch:	Techn. Rundschau
Jeden Donnerstag:	Der Welt-Spiegel
Jeden Freitag:	ULK, III. Witzblatt
Jeden Sonnabend:	Haus Hof Garten
Jeden Sonntag:	Der Welt-Spiegel.

## 195 000 Abonnenten

Das „Berliner Tageblatt und Handelszeitung“ erscheint täglich 2 mal, wöchentlich 13 mal, auch Montags, u. kostet bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches

monatlich 2 Mark.

**Russ. Gummischeuhe**  
aus Riga,  
erfüllte Schuhe  
in allen Sorten zu billigsten Preisen, zurückgesetzte Sachen zu halben Preisen empfiehlt  
Schuhwarenhäus  
**H. Kuehler, Callenberg.**

**Pfefferkuchen  
Honigkuchen  
Lebkuchen**  
empfeht in großer Auswahl  
**Ernst Schramm,**  
Topfmarktstraße.

Strumpfwaren-Haus

## J. C. Heller

Gegründet 1858. **Zwickau** Fernsprecher 232.

Spezialgeschäft für Trikotagen, Wollwaren, Strumpfwaren, Handschuhe, Strickgarne.

### Baby-Artikel.

Häubchen — Mütchen — Jäckchen — Röckchen — Kleidchen — Mäntel — Golf-Jacken — Schul-Mützen — Schul-Hauben — Schul-Strümpfe.

**Trikotagen für Herren, Damen u. Kinder.**

Moderne farbige Garnituren **Echte Dr. Jäger's** und **Dr. Lachmann's Unterwäsche.**

== **Kameelhaar-Unterzeuge.** ==

### Strümpfe und Socken

in schwarz, leder und modernsten bunten Ausführungen.

Gamaschen, gestrickt und in Trikot.

Golf-Jacketts | Reformbeinkleider für Damen und Mädchen. | für Damen und Mädchen.

Haus- u. Jagdwesten, Figaro-Jacken, Damen-Westen, Tücher, Plaids, Chales, Röcke, Trikot-Tailen, Schulter-Kragen, Lungenschützer, Kniewärmer. — Sämtliche Artikel für den Eislauf, Rodel- und Schneeschuh-sport.

**Alle Artikel in grösster Auswahl!**  
Auswahlsendungen prompt.

3

Mark.

95

Pfg.

3

Mark.

deutend billiger!

maschinenbau, Chemnitz.

apparate in Natur- mit verstellbarer u. Tonreinheit geliefert. sten Zonophon-Auf-ahl. s und franko.

freude

Die Wahl der... Ein guter... über immer An... mit Original... herz" selbst bo... losse und feinste... ueersten in- und... mindestens gleich... m das Zehnfache... vollständig aus... überraschender.

Die echten... „Lichttherz“... nichol, Berlin SO... „Hausalt“ gratis... Herrmann Löffler, r, Drogerie.

namen- und Her... arderoben sowie... ill, auch Defatieren... n Kleiderstoffen

reinigungsaufhalt... chplatz 5.

ler (Dentist)  
Et, Telefon 263

ahnersatz. —... ob, Vorzellan usw.  
Zahnziehen mittels... ung der Methode.  
sofort.

Schriftliche An... gebung.  
nachm. von 1 Uhr ab.  
Ortsanwaltschaft.

# Lichtenstein-Callnberger Bank

Filiale Barfert & Co., Werdau

Besorgt unter billigsten Bedingungen und unter sorgfältiger Wahrung der Interessen der Kundschaft den An- und Verkauf von Wertpapieren, Diskontierung und Inkasso von Wechseln und Schecks, Eröffnung laufender Rechnungen mit oder ohne Scheckverkehr, Gewährung von Bankrediten gegen Sicherheit Annahme von Bareinlagen gegen Verzinsung je nach Kündigungsfrist.

Haupt-Agentur der Stuttgarter Lebensversicherungsbank Stuttgart.

## Christstollen

empfiehlt in verschied. Qualitäten billigt Ernst Schramm, Konditorei u. Bäckerei.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.



## Bernh. Stemmler,

Lichtenstein, Hauptstraße 1

Uhren, Gold- und Silberwaren, Musikwerke und Musik-Instrumente

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein großes Lager

### Goldwaren:

Ringe in allen Preislagen, Broschen, moderne Halsketten, Armbänder, Ketten in Gold, Silber und Nickel etc.

Billigste Preise. Reparatur-Werkstatt.



von 6 Mark an.

### Uhren:

Moderne Freischwinger, Küchenuhren, Standuhren, Herren- und Damenuhren in Gold, Silber u. Metall etc.

Billigste Preise.

Reparatur Werkstatt.



### Sprech-Apparate

in einfacher u. vornehmer Luxusausstattung, sowie die neuesten Aufnahmen in Platten bewährter Fabrikate.

Billigste Preise.

## Das beste Weihnachtsgeschenk

ist eine Original-Singer-Nähmaschine

für alle nur erdenklichen Zwecke. In Lichtenstein nur bei

Richard Frischa

Innere Gartensteinerstraße 4b zu haben.

Bei Barzahlung Rabatt.

Teilzahlung sehr gern gestattet.

Stich- und Stopf-Unterricht unentgeltlich.

Reparaturen an allen Maschinen werden schnellstens und sauber ausgeführt.



## Herzliche Weihnachtsbitte.

Wir haben in diesem Jahre 55 Pflingten (44 Knaben und 11 Mädchen) im

Martin Lutherstift zu Hohenstein-Ernstthal

und

ein Weihnachtsfest zu bereiten und bitten deshalb unsere alten und neuen Gönner und Wohltäter herzlich, uns auch dieses Mal wiederum der grossen Zahl von Kindern, denen das Stift das Elternhaus mit seiner Zucht und Liebe ersetzen soll, den Weihnachtstisch decken zu helfen.

Wir bitten, Liebesgaben, sei es in Geld, Kleidungsstücken oder Spielzeug baldmöglichst an die Herren Pfarrer Schmidt und Kommerzienrat Pfefferkorn in Hohenstein-Ernstthal, Hofrat Dr. Lamprecht in Altwaldenburg, Kommerzienrat Leonhardt in Waldenburg, Kommerzienrat Lossow i. Fa. Gebrüder Lossow in Glauchau, Oberpfarrer Seidel in Lichtenstein, Bürgermeister Wirthgen in Meerane, sowie den Unterzeichneten gelangen zu lassen und sagen den edlen Gebern im Voraus herzlichen Dank.

Glauchau, am 2. Adventssonntag 1910.

Der Kreisverein für innere Mission.

Amtshauptmann von Welck, Vorsitzender.

## Sitzbadewannen



In verschiedener Ausführung empfohlen

Ernst Krohn, Hauptstr.

## Toiletteselfen

## Parfümerien

von nur erstklassigen Firmen

empfiehlt bei großer Auswahl

Albin Gehler,

vorm. B. Lang.

## Trotz der neuen Spiritus-Steuer

alle Getränke zum alten Preis; bei Selbstbereitung mit den Original kombinierten

Gloria-Essenzen

Marke: „Extra“.

Die Flasche zu 10 Liter kostet

nur Mk. 1.75.

Original-Flaschen zu 3 Liter

75 Pfg. in Ortmannsdorf zu

haben bei der

Konsumgenossenschaft.

Tannenbäume

in schöner Auswahl

liegen zum Verkauf in

der Gärtnerei von

Paul Held.

## Puppen

in einfacher und feinsten Ausstattung.

Kugelgelenk-Puppen Scharniergelenk-Bälge in Leder und Stoff.

Celluloid-Puppen Bade-Puppen

Neu! Neu!

Baby-Puppen

Puppen-Garderobe

jetzt am besten sortiert

Puppen-Köpfe

Schuhe, Strümpfe, Wäsche

Puppen-Klinik

Reparaturen rechtzeitig

Puppen-Artikel

in grösster Auswahl.

Bitte Schauenster

zu beachten.

Puppen- u. Spielwaren-

Spezialgeschäft

Stimming

Zwickau Sa.

Löwen-Passage.

Hygienische

Wichtig!

Eine Ladung selbst-

geschchnittener frischer

Christbäume

treffen Ende dieser

Woche ein u. verkauft

Max Böhme, Rößlich Nr. 70 E.

## Eine gute Deutsche Nähmaschine

ist der Stolz einer jeden Hausfrau. Große Auswahl, auch zum Sticken eingerichtet finden Sie im Spezialgeschäft von

Rich. Drechsler, Markt 2.

Reparaturwerkstatt.

Bestandteile: Nadeln, Del usw. am Lager. Anweisung im Sticken unentgeltlich

Bestandteile: Nadeln, Del usw. am Lager.

## Brautausstattungen

kaufen Sie entschieden am preiswertesten bei Rich. Gröschel, Zwickau, Wilhelmstraße 23, Möbelabrik mit elektr. Betrieb.

Ständiges Lager von ca. 100 Zimmern.

Lieferung franco Haus oder Bahnhstation.

Langjährige Garantien! Langjährige Garantien

Leonhardt's Adler-Nähr-Zwiebad (gefehl. gesch., gr. goldne Medaille Paris 1900) leistet unschätzbare Dienste für Kinder u. Kranke u. als unübertroffen. Nähmittel Jedem aufs Wärmste zu empfehlen. Jeder Versuch bestätigt die Güte. Nachahmungen weisen man zurück. G. Weiß, Lichtenstein, am Markt. R. Zimmermann, Rößlich.

Wirkliche Erfolge hat



Guthiers

Germania - Pomade

bei wiederholten Versuchen über

Konkurrenzfabrikate errungen. Der

ergste Haarausfall wird schon

nach einigen Tagen normal, in

kurzer Zeit entwickelt sich der

prächtigste Schnurrbart. Mi-

serfolg ausgeschlossen! Viele Dank-

schriften vorh. In eleg. Fl. à M. 1.-

In Lichtenstein nur bei Curt

Riehmann, Drogerie & Kreuz.

Ein jüngeres

Mädchen

für Neujahr zu mieten gesucht.

Wo zu erfahren Exped. d. BL

## Künstliche Blumen

für Zimmerdekorationen Vasenschmuck

Ball- und Hut-Blumen

präparierte

Palmen

Blattpflanzen

Blumenkörbe Silberkränze

empfiehlt billigt in unerreicht

größerer Auswahl

M. Siefert, Chemnitz, Friedrich-August-Str. (Ecke Herrenstraße.)

pieren, Diskontierung  
en gegen Sicherheit

art.  
m, Konditorei u.  
Bäckerei.  
sgeführt.

und Silber-  
werke und  
umente

ech-  
pparate  
er u. vornehmer  
staltung, sowie  
ten Aufnahmen  
ten bewährter  
abrifate.  
ste Preise.



am Lager.  
mentgeltlich

ungen  
teilen bei  
Zwickau,  
elctr. Betrieb.  
0 Zimmern.  
hustation.  
rige Garantien

eschl. gesch., gr. goldne  
Medaille Paris 1900  
u. als unübertroff.  
ten. Jeder Versuch  
man zurück  
ermann, Röblitz.  
ünstliche

men  
merdecorationen  
schmuck  
nd  
ut-Blumen

aparate  
lmen  
pflanzen  
e Silberkränze  
ligt in unerreicht  
r Auswahl  
Sichert,  
riedrich-August-Str.  
errenstraße.)  
lichtenstein

# Sächsische Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Oberlungwitz.

Hierdurch machen wir bekannt, dass wir in den nächsten Tagen in

## Lichtenstein, Schlossgasse No. 3 (Gasthaus zum weissen Ross)

ein Bau- und Installationsbureau errichten werden und unseren Ingenieur, Herrn **Fr. Osswald**, mit der Leitung des-  
selben betraut haben.

Wir empfehlen unsere Installations-Abteilung zur Ausführung von elektrischen Licht- und Kraftanlagen jeden Umfanges  
zum Anschluss an das von uns zu errichtende Leitungsnetz. Coulaute Bedingungen und Garantie für sachgemässe Ausfüh-  
rung sichern wir zu, indem wir gleichzeitig darauf hinweisen, dass wir Licht- und Kraftanlagen auch auf Miete, wobei die  
gezahlten Mietsraten auf den Kaufpreis in Anrechnung gebracht werden, ohne Preiserhöhung und zu unseren dafür be-  
stehenden Bedingungen zur Ausführung bringen.

Wir bitten, alle Anfragen an unser Bureau zu richten und wird für prompte Erledigung Sorge getragen.

Hochachtungsvoll

# Sächsische Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft.

# Die Eröffnung

: : unseres neuerbauten Geschäftshauses : :

erfolgt heute Sonnabend, d. 10. Dez, a c. nachm. 4 Uhr.

Wir bitten um gefl. Besichtigung ohne Kaufzwang.

# Burghardt & Becher.

Spezialgeschäft grössten Stiels für Haus- und Küchengeräte.  
Chemnitz ——— 31 Poststrasse 31 ——— Chemnitz.

Mein grosses Lager

# Normal- Wäsche

bietet meine reichhaltige Auswahl in  
Herren-Jacken, Herren-Hemden, Herren-Hosen,  
Damen-Hemden und -Jacken, Kinder-Unteranzügen,  
Reformbeinkleidern für Damen u. Mädchen,  
Knaben-Hemden und -Hosen Lungenschützern  
Leibbinden, Kniewärmern, Untertaillen.

Grosse Auswahl in  
Damen-Tag- und Nachthemden,  
Nachtjacken, Beinkleidern,  
Untertaillen Unterröcken



**Weisse Barchent-Hemden**  
für Herren, Damen und Kinder in sauberster  
Verarbeitung und besten Stoffen.

**Bunte Oberhemden und Garnituren**  
Weisse Oberhemden, Chemisets, Serviteurs, Kragen u.  
Manschetten, Tag- und Nachthemden für Herren

**Tischwäsche Bettwäsche**  
**Küchenwäsche**

Reichste Auswahl. Billigste Preise.

**Fritz Jander.**

## Restaurant u. Café Centralhalle

Lichtenstein. Telephon 55. Hauptstr.  
Bes.: Max Albert.

Grosses historisch und vornehm eingerichtetes  
Verkehrslokal am Platze.

Erstklassige Biere, wie **echt Batriech** aus  
der I. Kulmbacher Aktienbrauerei 0,4 20 Pfg.  
sowie ff. Lager u. Böhmisches aus der Stadt-  
brauerei Lichtenstein.

Täglich Freikonzert vom neuesten und elegan-  
testen Musikwerk der Gegenwart: **Polyphon**  
: Rossini mit elektrischem Antrieb. :

## Schützenliesl

**Zwickau**, Haltestelle d. elektr. Bahn-  
Wilhelmstr. Treffpunkt aller Lichtensteiner. Wilhe'nstr.

Täglich **Konzerte.**

Küche und Keller in bekannter Güte.  
Ergebenst **Br. Büttner.**

## Zscherp's Obstweinschänke und Café

Lichtenstein, unsere Zwickauerstr.

hält sich mit seinen reinen Obstweinen etc. bestens  
empfohlen. — Angenehm eingerichtete Lokalitäten mit  
Klavier, Gramophon und Musikwerk. ~ ~ ~

Empfehle mein

## gr. Schuhwarenlager

unter anderem die weltbekannte Marke

**Panther,**

sowie echte russische Gummischuhe und sämtliche Filzschuh-  
waren mit und ohne Ledersohlen.

**Hugo Ackermann, Schneider.**

### Naether's Reform!

Alte Sicherheit gegen das Heranfallen  
des Kindes durch Nachlassen  
oder Nachlässigkeit der Unter-  
stützung! Jede bewegliche Mutter  
wählt diesen  
Kleinstuhl!



Zu besitzen als hoher Stahl u. Fahrstuhl mit  
guten Rädern. Mit reiner Spielverrichtung  
u. grosser Leichtigkeit, unerschrocken, nicht zerbrechlich,  
Abwärtswinkel, Umkehr, Nachlassigkeit!

Grosse Auswahl in  
**Reform-Kinderstühlen**  
mit Topf von M. 5.50 an.

**Kleine Kinderstühle** mit Topf  
von M. 2 an.

**Triumph-Klappstühle** für Er-  
wachsene von M. 3 bis zu 30 M

**Leiter, Korb- u. Sportwagen**

**Bestes Treppenleitern,**

**Kinderschaukeln, Turngeräte**

**Stubenwagen** anstatt Erst-  
lingsbetten

empfehlen zu billigsten Preisen

**Paul Berger,**

Lichtenstein, am Markt.

**Tannenbäume**

empfehlen in sehr gro-  
sser Auswahl zu mög-  
lichen Preisen

**Albin Ebersbach,**

Sohnsdorf.

**ff. Zuckerhonig,**

empfehlen  
**Ernst Weiß, Markt.**

## Spielwaren

für Knaben:

Werksachen  
Modelle und  
Bleisoldaten;

für Mädchen:

Küchennöbel  
Küchengeräte

Neu! Neu! Neu!

**Aluminium-Kochgeschirr**  
unzerbrechlich, nicht rostend,  
Kochöfen aller Art

bei

**G. Scheibner & Wtw.**

Lichtenstein-G., Schloßgasse 8.

## Wie süss

es ist ein rosiges, jugendfrisches Ant-  
litz und ein reiner, guter, süsser  
Teint. Alles dies erzeugt:  
**Stiefmutter-Milchcreme-Teife**  
v. Bergmann & Co. Stadelberg  
Preis à St. 20 Pf., freier in der  
**Milchcreme-Teife**  
ein gutes vorzähl. milchend. Mittel geg.  
Commerzproben. Tube 60 Pf. bei  
Gut. Bergmann, Albin Eißler u.  
Kauf, sowie in der Köhler Apotheke,  
in Sohnsdorf; Apotheker Schreyer;  
u. Rödermann, G. Weiser  
in St. Edigien; Louis Wittich.

## Reizendes Weihnachtsgeschenk

für Damen

Kragen

Rüschen

Bündchen

Gürtel

Schleifen

Bänder

Korsetts

Untertaillen

Tändelschürzen

Taschentücher

Handschuhe

Ballshaws

Ledertaschen

Schmucknadeln

Hutnadeln

Haarschmuck

Nähkästen

Handschuhkästen

## Fertige Kissen

empfehlen in riesiger Auswahl zu billigsten Preisen

Spezialgeschäft

**G. H. Arnold,**

Inhaber **Paul Arnold.**

## Weihnachtsbitte des Frauenvereins Gollberg.

Wie alljährlich, so wendet sich unser Verein auch diesmal  
wieder an seine Gönner und Freunde mit der herzlichsten Bitte,  
beim nahenden Weihnachtsfeste Herz und Hand zu öffnen und mit-  
zuhelfen und unseren Bedürftigen und Kranken eine Weihnachts-  
freude zu bereiten.

Gütigst zugegebene Gaben nehmen die Unterzeichneten dankbar  
entgegen.

Die Bescherung findet Sonntag, den 4. Advent nachmittag  
5 Uhr im Saale des „Goldenen Adler“ statt.

Frau **Elwine Werner.** Frau **Helene Kretschmann.**



Kein Laden,  
nur Etage.

ZWICKAU  
Innere Plauensche Strasse 10  
bei Fleischermeister E. Glass.

**Hermann Gerisch**

ZWICKAU  
Innere Plauensche Strasse 10  
bei Fleischermeister E. Glass.

Langjähriger Zuschneider im Hause Richard Trobsch.

Anfertigung  
von Damen-Jacketts  
u. Paletots

Zur bevorstehenden Winter-Saison empfehle mich zur

Massanfertigung eleganter Herren- und Knabenbekleidung  
Uniformen und Talare.

Nur beste Verarbeitung.

Solide Preise.

Garantie für tadellosen Sitz.

Neu eingetroffen: Gutgewähltes Lager von Deutschen und Englischen Stoffen. — Damentuche.

Muster und Modenbilder zur Verfügung.

Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Walnüsse, sowie Haselnüsse in verschiedenen Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen  
**Emil Lindig.**

Mechanische wie Dampfmaschinen, Automobils, Zeppelin-Luftschiffe, Eisenbahnen mit und ohne Mhrwerk-  
Spielwaren, Große Auswahl in Wirtschaftsgegenständen, sowie die neuesten Muster im Leuchter-Zug- und Tischlampen empfiehlt  
**Franz Klengel, Callenberg.**



Zwickau  
**H. W. Hassinger**

Gegründet 1843

ZWICKAU, Wilhelmstrasse 1, 3, 5.

Herrenkleidung

Jünglingskleidung

Knabenkleidung

Grosser **Weihnachts-Verkauf**

zu sehr  
mässigen Preisen.



Richter's  
**Anker-Steinbalken**  
in verschiedenen Größen.

Schnellste Besorgung aller **Ergänzungskisten**, sowie fehlender  
Steine bei  
**Eugen Berthold.**

H. Stauds Kondensierte Milch  
Marke „Silberkrug“,  
Dr. Schmanns vegetab. Milch  
„Nährsalz-Sale“,  
empfiehlt stets frisch zu billigsten  
Preisen  
**Louis Arends.**

**Milchvieh-Verkauf.**



Von heute Sonnabend, den 10. Dez.  
ab, steht wieder ein Transport junger, hochtragend.

**Kühe und Kalben**

sowie frischmelender, auch solche, worunter die  
Kälber stehen, desgleichen Ferkeln und Jungvieh zu soliden  
Preisen zum Verkauf im **Wechselburger Hof** in **Niederlung-**  
**witz**. Hochachtungsvoll **Max Schuster**. Tel. Nr. 234, Amt Glauchau.

Zwickau  
Wilhelmstrasse  
15-21.

# Friedrich Meyer

Zwickau  
Marienstrasse  
16-20.

## Weihnachts-Verkauf zu besonders billigen Preisen in:

Unterröcke	Schürzen	Korsetts
Halbtuch-Unterrock mit gepresstem Volant und Samstreifen 4.75	Hausschürze gestreift, englisch Leinen 98 Pfg.	Spiralfeder-Korsett grau Dreil 1.35
Halbtuch-Unterrock mit aufgesetztem Volant, aus Satin und Samt 5.35	Miederschürze gestr. englisch Leinen 1.30	Gummi-Korsett zum Knöpfen grau Dreil 1.75
Lüster-Unterrock mit Plisseevolant, früher Mark 11.75 7.75	Trägerschürze gestr. engl. Leinen und Indigo 2.00	Pariser Gürtel broschiert diverse Farben 95 Pfg.
Lüster-Unterrock mit Taffetvolant, früher Mark 14.75 9.75	Tändelschürze grau Körper und gestreift 60, 42 Pfg.	Frack-Korsett Directoire Façon 2.50
Grösste Auswahl in eleganten Seiden-Crepen, Trikot-, Tuch-, Lüster- und Moiré-Unterröcken.		
Verkauf der französischen Marke <b>C. P. à la Sirène</b> und der amerikanischen Marke <b>Warners Rust-Proof-Corsetts.</b>		

## Damen-Hüte zur Hälfte des früheren Preises

Damen-Plaids	Pelzwaren	Regenschirme
Halbwoll. Damenplaids mit Franse in schönen Karos 2.25	Mouflon-Stola grau und mode 10.75	Spezialmarke: Edeltaffet mit seidnem Futteral 3.65
Reinwoll. Damenplaid an 4 Seiten Franse 3.50	Mouflon-Stola extra gross, in allen Farben 15.00	Spezialmarke: Zukunft prima Halbseide, 1000 Tage Garantie Damen 4.50
Reinwoll. gut Damenplaid in grösstem Farbensortiment 4.50	Kanin-Stola beste Qualität 9.75	Spezialmarke: Fortschritt prima, prima Halbseide, 1200 Tage Garantie Herren 5.50
Reinwoll. Damenplaids in uni gestr. u. kar., 17.00, 15.00, 14.00, 11.75, 8.75, 6.75	Nerzmurmel-Stolas in einfachen und eleganten Macharten bis 78.00	Spezialmarke: Vorwärts prima reine Seide, 1000 Tage Garantie 6.50
Echt engl. Himalaya-Plaids u. Herren-Plaids in glatten und englischen Webarten.	echte Pelzwaren in diesem Jahre bedeutend grössere Auswahl.	Elegante Damen- und Herren-Schirme letzte Neuheiten, bis 28.50 Mark.

Bitte meine Schaufenster in der Wilhelmstrasse zu beachten! **Ball- u. Auto-Schals in neuesten Stoffen u. Ausmusterungen.** Bitte meine Schaufenster in der Marienstrasse zu beachten!

### Krystallpalast

Lichtenstein.  
Morgen Sonntag abends 8 Uhr

## brillantes Variété-Programm

von Willy Graumann's Sängern.

Billets sind an der Kasse zu haben I. Pl. 60, II. Pl. 40, Galerie 25 Pfg.  
Ergebnis laden ein  
Willy Graumann, O. Scheffler.

### Goldner Adler, Callenberg-Pl.

Heute Sonntag von 6 Uhr ab **öffentl. Ballmusik.** Ergebnis D. Wolf.

### Gasthof goldner Stern, Rüseldorf.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an **öffentliche Ballmusik.** Ernst List.

### Schank- und Speisewirtschaft

Mülten St. Nicolas.  
Bockbierfest  
vom 7. bis 9. Januar stattfindet, wozu schon im Voraus ergebnis einladet  
Arno Trommer.

### Mietzins-Quittungsbücher

hält vorrätig die Tagesblatt-Expedition

### Gemeinderatswahl in Mendörfel bei Ortmannsdorf.

Anfällige Wähler wählt alle  
Herrn Gutsbesitzer Gotthilt Lasch (Klasse der Gutsbesitzer) und  
Herrn Strumpfwirker Otto Seydler (Klasse der Hausbesitzer).  
Patriotischer Verein Ortsgruppe Mendörfel bei Ortmannsdorf.

Extra feine

## Motardsche Kerzen,

garantiert nicht abtropfend,  
Kronen-, Tafel- und  
Christbaumkerzen,  
sowie prachtvoll dekorierte Leuchterkerzen empfiehlt in grösster Auswahl billigt  
Albin Eichler,  
Seifenfabrik Lichtenstein-Pl., Hauptstrasse.

### Weihnachts-Gratis-Zugabe.

So lange Vorrat reicht bei Einkauf von  
1 Pfd. f. Melange-Kaffee à Mk. 1.68  
1 Pfd. f. entölten Kakao à Mk. 2.40  
verabreichte ein  
Märchenhaus  
zur Selbstaufstellung sowie viele andere prakt. Gegenstände für Haushalt usw., deren Verzeichnis in meinen Filialen erhältlich ist.  
Niederlage der Schokoladen-Fabrik Richard Selbmann in Lichtenstein Markt, Callenberg Ecke Haupt- u. Hartensteiner Str., Mülten St. Jacob Hauptstrasse 40.

### Waschmaschinen, Wringmaschinen

4 verschiedene Bauarten, mit und ohne Zahngetriebe bei  
Rich. Drechsler,  
Markt 2, Lichtenstein Markt 2.

Gebo  
Paul Brelle  
Basel. 1 S  
Bernhard  
1 T. d. Jähr  
führer Herr  
Rud. Franz  
Otto Karl  
Lautenhan.  
1 S. d. Jähr  
arb. Quisler  
Günther. 1  
arb. Frieder  
Emil Erwin  
Wuherdem 3  
W u f  
Emil Franz  
Marie Lamb  
hier mit d  
Die 8  
Stopp hier  
Geit a  
24 Tg., 1  
Röfler, 3  
Röfler, 3  
Joseph Bala  
Tg. 1. d.  
Johanna B  
beim Bätt  
69 J. 7  
Wiedel. Des  
Mon. 25  
Wuflere B  
August Här  
Friedr. 2  
Friedr. 2  
64 J. 1 M  
26 J. 1 M  
Wiesemann.

Am 3.  
Gottesdienst  
Abend  
mit Kinderp  
Erwachsene  
Jüngl  
Jungfr  
Donne  
Abendswoch  
folgender B  
Gemein  
noch abend  
meinschafte

3. Ab  
Predigt über  
Donne  
abendmah  
haufe erbet

Am 3.  
Predigt über  
Freitag  
mahlgottes  
Mittw  
Gemeindebe

3. Ab  
dienst mit  
Nachm.  
männlichen  
Es wird  
auf dem Pf

Am 3.  
über Luc. 3.  
vorstandem



Standesamtsnachrichten.

Lichtenstein.

— Monat November —

Geboren wurden: 1 S. d. Maurerpolier Ernst Paul Brechtner. 1 S. d. Sandhändler Franz Joseph...

Aufgegeben wurden: Der Bergarb. Max Emil Branz in Chemnitz mit der Chemieschneiderin...

Die Eheschloß: Der Kartonzuschneider Kurt Emil Stopp hier mit der Strickerin Klara Elisabeth Bergmann hier...

Kirchennachrichten.

Lichtenstein.

Am 3. Adventssonntag, d. 11. Dez. 1910, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von P. Ende. (Text: Luc. 3, 15-17)...

Am 3. Advent, vormittags 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Job. 3, 27-30. Freitag, den 16. Dez., abends 8 Uhr: Adventsabendmahl...

Kallenberg.

3. Advent, 11. Dez. 1910, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Luc. 3, 15-17. Donnerstag, 15. Dez. 1910. Abends 8 Uhr: Adventsabendmahl...

Hörsing.

Am 3. Advent, vormittags 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Job. 3, 27-30. Freitag, den 16. Dez., abends 8 Uhr: Adventsabendmahl...

Höhndorf.

3. Adventssonntag, den 11. Dezbr., vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Luc. 3, 15-17. Nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung mit der konfirmierten männlichen und weiblichen Jugend...

Heinrichsdorf.

Am 3. Advent vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Luc. 3, 15-17. Einweihung der neugewählten Kirchenvorstandemittglieder.

Bernsdorf.

3. Adventssonntag, den 11. Dez. vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Luc. 3, 15-17. Nachm. 5 Uhr Abendkommunion. Die Inhaber von Missionsbüchern werden gebeten, dieselben bis Weihnachten auf dem Pfarramt abzugeben...

In der Kirchenvorstands-Vahl vom 2. Advent wurden wiedergewählt die Herren August Vogel, Ernst Thost und Otto Dietrich in Bernsdorf, Christian Werner und Dem. Vorst. Müller in Bernsdorf u. Gem. Vorst. Engel in Hörsing...

Mülsen St. Micheln.

3. Advent 11. Dezember 1910 1/10 Uhr: Predigtgottesdienst: Missionspredigt (mit Bezugnahme auf das deutsche Schutzbüchlein). Die Missionsbüchlein u. Missionsgelder wollen man umgehend beim Pfarramt abliefern, da ihre Einlieferung von Weihnachten ab erfolgt.

Montag abends 1/9 Uhr Bibelstunde in der Schule: Gal 2, 17ff.

Drmannsdorf.

Am 3. Adventssonntag, 11. Dezember 1910: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Zuerst Einweihung der neu- bzw. wiedergewählten Kirchenvorstände. Dann Predigt über Joh. 3, 27-30. Hierauf Beichte und heil. Abendmahl.

St. Gaidien.

3. Advent, 11. Dez., vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt über Luc. 3, 15-17.

Nach dem Gottesdienste findet bis 1/12 Uhr in der Kirchschule die Kirchenvorstandsersatzwahl statt. Die auscheidenden Herren: Fabrikbes. F. Träger, Lehrer E. Weindrich u. Forstwart B. Sieger sind sofort wieder wählbar.

Lobsdorf.

Sonntag, den 11. Dez. 1910. Spätkirche 1/2 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Danach Kirchenvorstands-Vahl im Konsistorienzimmer. Nach den Sitzungen hätten auszuscheiden die Herren Gutsbesitzer Moritz Jöhle und Christian Hörnig in Rühlschnappel und Gemeindevorstand Selbmann in Lobsdorf. Vorschlagsmäßige Wahlzettel werden tagsüber den Wahlberechtigten zugestellt.

Dienstag, den 13. Dez. um 10 Uhr: Adventswochenkommunion.

Riederlungwitz.

Sonntag, den 11. Dezember 1910. Frühkirche um 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Danach heiliges Abendmahl. Sonntag, den 13. Dez. Kirchenvorstands-Vahl. Es scheiden aus, sind aber sofort wieder wählbar die Herren Gutsbesitzer Christlieb Kade und Hermann Neumärker und Mühlenbesitzer Ernst Weidde.

Donnerstag, den 15. Dezember um 10 Uhr: Adventswochenkommunion. Landeskirchliche Gemeinschaft wie bisher.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehlen wir Gratulations-Karten für Neujahr und allgemein, sowie Visiten-Karten in Kästchen zu 10 u. 100 Stück. Reich Auswahl Vorz. Ausführung. Otto Koch u. Wilhelm Pester, Tagelicht-Druckerei.

Bücherschau.

„Dietrichs Bibliothek für die Jugend“ Band 1: „Der Sohn des Tagelöhners“ von Hedwig Brand. Eine Erzählung die alle Eigenschaften in sich vereint, welche man von einer empfehlenswerten Jugendbücherei voraussetzen muß...

„Der Oberichter“, Roman von Hall-Gaine, 2 Bände in einem Bande, gebunden M. 5.—, gebunden M. 6.— (Verlag Degener, Leipzig). Wir haben selten ein Buch gelesen, das uns einen so tiefen und reinen Eindruck hinterlassen hätte...

„Der Oberichter“, Roman von Hall-Gaine, 2 Bände in einem Bande, broschiert M. 4.—, gebunden M. 5.— (Verlag Degener, Leipzig). Wir haben selten ein Buch gelesen, das uns einen so tiefen und reinen Eindruck hinterlassen hätte...

Zwickauer Börse

Mitgeteilt von der Lichtenstein-Kallberger Bank. (Hilke Casper & Co.)

Table with 2 columns: Share names and prices. Includes entries like Deutschland-Gesellschaft, Zeitschr. Bergbau-Gesellschaft, etc.

Rauhreif ein neuer Schreibumschmuck. Zu haben in der Drogerie zum Kreuz Curt Lietzmann.

Größte Auswahl in Parfümerien und Toilettenseifen nur erstklassiger Firmen, wie: Mouson, Dralle Bergmann, Guthmann etc. in allen Preislagen — in allen Größen von 25 Pfg. bis 5 Mark. Curt Lietzmann, Drogerie „zum Kreuz“.

Zwickau Wilhelmstrasse 28 Gerstner Wer bei Gerstner, Zwickau, Wilhelmstr. 28, Kleiderstoffe kauft, nach Pfand spart Geld. Lederwaren Große Auswahl in Portemonnaies, Visitenkartentaschen, Schultaschen, Zigarren-Etuis, Zigaretten-Etuis, Brieftaschen empfiehlt Robert Pilz, Buch- und Schreibwarenhandlung Lichtenstein.

Weihnachts-Ausstellung! Empfehle in reichhaltiger Auswahl u. sehr preiswert: Plüsch-Ottomane, Salonparavane, Sofas, etc. Salons in Ruhbaum und Mahagoni. Wohn- und Speisezimmer in echt Eiche und Ruhbaum. Schlafzimmer in echt und gemalt. 15 bis 20 hochmoderne komplette Küchen in nur praktischen Farben, zur Wahl stets am Lager. Wohnungs-Einrichtungen von 200 bis 3500 Mk. Eigene Werkstätte. Lieferung franks auch nach auswärts. Möbel-Spezial-Gang A. Pokorny, Lichtenstein, Badergasse 2, 6 und 7. Telefon 349.

Vertical text on the left margin: I.35, I.75, 95 Pfg., 2.50, 3.65, 4.50, 5.50, 6.50, etc.

# Mein billiger Weihnachts-Verkauf

## in Herren-, Damen- u. Kinder- Confection

hat begonnen.

Der selbe bietet aussergewöhnliche Preisvorteile.

# Max Schiff Nachfg.

am Markt.

Lichtenstein

am Markt.

## Sämtl. Backgewürze in verschiedenen Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt Adof Kienisch.

Sultana-Rosinen 48 Pfg., gem. Zucker 1 Pfd. 22 Pfg., süße Mandeln 1 Pfd. 1.10 Mk., bittere Mandeln 1 Pfd. 1.20 Mk.

## Wähler der I. Klasse!

Eure Kandidaten sind die Herren:

<sup>Fabrikant</sup>  
**Max Endesfelder,**

<sup>Apotheker</sup>  
**Paul Apter,**

<sup>Fabrikant</sup>  
**Paul Ebert,**

<sup>Kaufmann</sup>  
**Oscar Rüdler,**

<sup>Privatier</sup>  
**Theodor Arnold,** als Unanfänger.

Jede andere Liste ist abzulehnen!

**Gasthof Söhndorf.**

**Kressig's berühmtes Marionetten-Theater.**

Heute Sonnabend abend 1/9 Uhr große Vorstellung:

Der Rinderraub auf Schloß Bellin.

Sonntag nachm. 1/4 Uhr Kinder-Vorstellung:

Kaspar in der Fremde.

Abends 1/7 Uhr große Familien- u. Fremdenvorstellung:

Richard von Greifenstein.

Schauspiel in 5 Akten.

Nach jeder Vorstellung als Nachspiel Kinematogr. Vorstellungen.

Es ladet ergebenst ein die Direktion.



## Sprechapparate

auch ohne Trichter, Platten

neuer Weihnachtsaufnahmen bei

**Rich. Drechsler,**

Markt 2 Lichtenstein Markt 2.

## Kalender 1911.

Geschichts- u. Unterhaltungs-

Kalender

Notiz- u. Geschäfts-Kalender

Portemonnaie- "

Fach- u. Vereins- "

Abreis- "

Almanachs

**J. Behrman's Buchh.**

Wiederverkäufer werden gesucht.

D. D.

## Mädchen

für Handarbeit und Näh-

maschine bei hohem Lohn gesucht

von

**Louis K. Scharschmidt**

Tricotagenfabrik.

Als Kandidaten für die II. Klasse empfehlen wir

die Herren

Oberlehrer

**Hugo Colditz,**

Gärtnerereibesitzer

**Martin Zscherp,**

Küchenermeister

**Carl Hauptmann**

als Unanfänger.

Prokurist

**Ernst Kadelbach,**

Webermeister

**Eduard Kultscher**

als Unanfänger.

**Viele Bürger.**

**Düstenheil,** 4 Palet 10 und 25 Pfg. in der Drog-

zum Kreuz **Eurt Diekmann,** Markt.

## Grütl. Lebens-, Unfall- u. Haft-

pflichtversicherungs-Gesellschaft

hat ihre mit gutem Intasso aus-

gestattete

## Hauptagentur

für Lichtenstein u. Umgebung

neu zu vergeben. Reflektiert wird

nur auf einen tatkräftigen Herrn

mit guten Beziehungen. Offerten

erbeten u. E 2771 an **Hansen-**

## Einlege-Sohlen

Rosshaarsohlen

Filzsohlen

Rosshaarsohlen mit Kork-

trohsohlen

Phönixsohlen

Einlegeschuhe

Einlegesportsockel u. s. w.

empfiehlt

**Friedrich Lämmel,**

Markt 10.

Druck und Verlag von Otto Koch und Wilhelm Pfeiler. Für die Redaktion verantwortlich Wilhelm Pfeiler, für den Inseratenteil Otto Koch, beide in Lichtenstein



# Mitbürger!



Von dem Bestreben geleitet, die Zersplitterung der bürgerlichen Stimmen zu vermeiden, haben sich die unterzeichneten Vereine zu Verhandlungen behufs Aufstellung einer

## gemeinschaftlichen Vorschlagsliste

zu den bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen zusammengefunden.

Es besteht **begründete Aussicht**, daß die Verhandlungen zu dem erwünschten Ziele gelangen und die **unbedingt nötige Einigung** auf eine Liste zustandekommt und werden wir die Liste der Kandidaten, sobald dies möglich und angängig ist, den bürgerlichen Wählern bekanntgeben, auch alle Wähler mit entsprechenden Stimmzetteln versehen.

Wir bitten daher heute alle Wähler, volles Vertrauen zu dem bürgerlichen Wahlausschuß zu haben, der — unter Zurückstellung aller Sonderwünsche — nur Männer vorschlagen wird, die **lediglich** für das Wohl der Stadt und der **Gesamtheit** der **Bewohnerschaft** wirken werden und aus allen Schichten der Bevölkerung entnommen sind, und bitten dringend, sich durch inzwischen von anderer Seite auftauchende Listen nicht beirren zu lassen.

**Der Hausbesitzer-Verein.  
Der nationalliberale Verein.  
Der Beamten-Verein.**

## Sämtl Backgewürze sind eingetroffen u. empfiehlt dieselben bestens Wilh. Busch.

**Helgol. Schellfisch u. Cobltan, frisch eingetroffen, empfiehlt Louis Arends.**

### Zur Kirchenvorstandswahl in St. Egidien.

Heute sollen die für die Kirchenvorstandswahl unseres Ortes eingeschriebenen Wähler ihre Stimme abgeben, wen sie für die nächsten sechs Jahre in den Kirchenvorstand entsenden wollen. Es scheiden bekanntlich aus: Fabrikbes. **F. Träger**, Lehrer **E. Weinrich** und Forstwart **B. Steger**. Diese Herren sind wieder wählbar, und es ist nur im Interesse unserer Kirchfahrt, wenn die Wähler ihre Stimmen wieder auf sie vereinigen und so Männer mit ihrem Vertrauen beehren, die nur der Kirche bestes wollen und wie bisher stets vertreten werden. Lasse sich niemand durch Quertreibereien verwirren, sondern ein jeder gebe heute seinen Stimmzettel ab mit den Namen:

**Fabrikbes. F. Träger,  
Lehrer E. Weinrich und  
Forstwart B. Steger.**

**Viele Wähler.**

## Weißes Roß.



Sonnabend, Sonntag u. Montag

### Ansicht von H. Bodbier.



Empfehle dazu eine reichhaltige Speisekarte, sowie H. Bodwürstchen.

Heute Sonnabend von 6 Uhr Fökelschweinsknochen mit Klößen.

Ergebenst ladet ein **Hermann Geissler.**

Donnerstag, den 15. Dezember zur Wahltschlacht

## Große Sauschlacht.



## Krystall-Palast.

Heute Sonntag, den 11. Dezember abends 8 Uhr einmaliges **Billy Arhmanns Gastspiel**

### Variété-Gesellschaft I. Ranges.

Drillantes Familien-Programm.

**Galley und Curt**, vorzügliche Akrobaten.  
**Renardos**, equilibrist. Akt. **Sedy Dieze**, Soubrette.  
**Mrs. Williams**, Kopsantip. **Rich. Grimm**, d. weißl. Komiker.  
**Brown Koff**, der ungeschickte Jongleur. **Lehen ohne Pause.**  
**Fidèle Geister**, Barlesken-Ensemble. „**Wem gehört die Frau?**“  
Großer Lacherfolg.

## Neues Schützenhaus Lichtenstein

Heute Sonntag, von nachmittag 4 Uhr an

starkbesetzte öffentl. Ballmusik,

verbunden mit

**Bodbier-Musikant**



Freundlichst ladet ein

**Oskar Biesche.**

## Deutsches Haus, Kohndorf

Bes.: **Louis Wagner.**

Größtes u. elegantestes Ball- und Garten-Etablissement.

Telephon 296, Amt Oelsnitz.

Heute Sonntag von nachmittag 1/24 Uhr an

## Extra-Ballmusik,

wobei ich mit reichhaltiger Speisekarte und selbstgebackenem Kuchen bestens aufwarten werde.

Schneidiges Ball-Orchester.

Neueste Tänze.

Es ladet ergebenst ein

**Louis Wagner.**

Letzter Zug ab Oelsnitz 11.38.

## Sämtl. Backgewürze

in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt billigt

**Carl Poser, Callenberg.**

## Nachruf

In Gott entschlafen ist nach langer, verdienstvoller Arbeit, die er unserer Web- und Wirkschule in hingebender, seltener Treue gewidmet hat, Herr Strumpfwirkerstr.

## Louis Kunz.

Wir betrauern seinen Heimgang aufs tiefste und werden wir sowie seine Mitarbeiter ihm allezeit ein treues Gedenken bewahren.

Lichtenstein-Callenberg, 10. Dezember 1910.

Der Web- und Wirkschulverein.

Chr. Fr. Seydel, Vors.

# Max Pakulla

## Enorm billiges Weihnachts-Angebot!

Um meinen werten Kunden Gelegenheit zu **recht billigen** Weihnachtseinkäufen zu geben, habe ich ganz bedeutende Preisherabsetzungen vorgenommen u. empfehle

### Zier- u. Wirtschaftsschürzen.

Weisse Zierschürzen mit Stickerei von 45 Pf. an  
 Weisse Zierschürzen mit Achselbänder v. 90 Pf. an  
 Schwarze Clothschürzen mit Stickerei v. 95 Pf. an  
 Schwarze Zierschürzen m. Achselbänder v. 1.25 an  
 Türkische Satin-Schürzen von 1.00 an  
 Farbige Zierschürzen mit Achselbänder v. 90 Pf. an  
 Große Wirtschaftsschürzen von 88 Pf. an  
 Kinder-Reformschürzen von 65 Pf. an  
 Schwarzseidene Schürzen sehr billig.  
 Wieder- und Prinzess-Schürzen in großer Auswahl.

### Unterröcke und Korsetts.

Tuch-Unterröcke m. Bolant, garniert 1.50  
 Tuch-Unterröcke m. plisstem Einsatz 3.50  
 Tuch-Unterröcke m. Noirttedolants 4.00  
 Woll-Tuch-Unterröcke, f. eleg. ausgef. 6.50  
 Zanella-Unterröcke in ganz bef. gut. Qualit.  
 Velour-Röcke mit Languette von 1.40 an  
 Weisse Piquebarthend-Röcke von 1.50 an  
 Korsetts mit Spiralsbändern von 95 Pf. an  
 Korsetts mit Spiralschlöße von 1.35 an  
 Grad-Korsetts, guter Dreil von 1.90 an

### Tricotagen u. Wollwaren.

Damen-Untertailen mit Futter von 95 Pf. an  
 Herren-Normal-Jacken von 1.10 an  
 Herren-Normal-Unterhosen von 1.20 an  
 Normal-Unteranzüge von 90 Pf. an  
 Kopfbüden aus Chenille von 1.45 an  
 Kopfschals mit Nähgarnierung von 1.00 an  
 Orenburger Schals, Neuheit von 80 Pf. an  
 Raubstoff-Jäckchen für Kinder von 90 Pf. an  
 Sammet-Jäckchen für Kinder von 1.50 Pf. an  
 Färb-Jäckchen, weiß und farbig von 2.70 an  
 Wollene Häubchen von 40 Pf. an  
 Sammet-Häubchen m. Band-Garnierung v. 1.25 an  
 Kinder-Röckchen mit Languette von 75 Pf. an

### Tisch- und Bettwäsche.

Dreil-Tischtücher 150, 130, 100 und 50 Pf.  
 Jacquard-Tischtuch, gefärbt, 250, 225 und 1.80  
 Tafeltuch für 6 Personen, aparte Muster, 4.75  
 Servietten mit Seidenglanz Stück 45 Pf.  
 Tee- und Kaffeegedecke mit bunt. Kante v. 3.80 an  
 Elsäßer weißer Damast-Bezug m. 2 Rissen 5.75 an  
 Brokat-Damast-Bezug mit 2 Rissen 7.00  
 Brokat-Damast mit Kante, Bezug m. 2 Rissen 8.50  
 Bettuch mit Hohlraum 4 und 3.50  
 Hausleinen- und Dowlas-Bettücher Stück 3.00  
 Kesselbettücher, schwere Qualität, Stück 2.00

### Taschentücher u. Leinenw.

Vinontaschentücher  $\frac{1}{2}$  Dyd. 75 Pf.  
 Vinontaschentücher farziert,  $\frac{1}{2}$  Dyd. 1.45 Pf.  
 Halbkleinere Taschentücher  $\frac{1}{2}$  Dyd. 1.50 Pf.  
 Engl. Batisttuch, m. b. Kant.  $\frac{1}{2}$  Dyd. 1.00 Pf.  
 Batist-Taschent. m. Rad.-Zmit.  $\frac{1}{4}$  Dyd. 1.25  
 Kinder-Taschentücher m. Bild.  $\frac{1}{2}$  Dyd. 45 Pf.  
 Wischtücher u. Staubtücher  $\frac{1}{2}$  Dyd. 85 Pf.  
 Wirtschaftshandtücher  $\frac{1}{2}$  Dyd. 1.00 Pf.  
 Gerstenfornhandtücher  $\frac{1}{2}$  Dyd. 1.25 Pf.  
 Weisse Jacquardhandtücher  $\frac{1}{2}$  Dyd. 2.50  
 Weisse Damasthandtücher  $\frac{1}{2}$  Dyd. 3.50

### Leibwäsche.

Weisse Damenhemden mit Spitzen-Ansatz 90 Pf.  
 Weisse Damenhemden mit gestickter Passe 1.50  
 Weisse Damenhemden mit Stickerei-Ansatz 1.75  
 Weisse Crois-Barchent-Hemden St. 2.20 und 1.60  
 Weisse Crois-Barchent-Jacken St. 1.25  
 Weisse Pique-Barchent-Jacken St. 2.50, 2.00 1.80  
 Weisse Pique-Barchent-Jacken St. 3.00  
 Weisse Renforcé-Damen-Beinkleider 1.20  
 Weisse Crois-Barchent-Beinkleider 1.50  
 Weisse Kniehosen mit Stickerei 1.90

### Blusen und Kleiderstoffe.

1 Blusen-Kost (Velour) 150, 125, 100, 90 Pf.  
 1 Bluse (Damentuch) große Farbenwahl 3.00  
 1 Bluse (Wollstoff) neueste Streifen 2.50  
 1 Bluse (Sammet) großes Farbensortiment 6.00  
 1 Bluse (Spitzenstoff) schwarz u. weiß 7, 6 u. 5 Mk.  
 1 Kleid, 6 Mtr., neueste Farben, nur 5.50  
 1 Kleid, 6 Mtr., neueste Webart nur 7.00  
 1 Kleid, 6 Mtr., Lafting, 10 und 9 Mark.  
 1 schwarzes Kleid, Kammgarn, 8.50 Mark.  
 1 schwarzes Kleid, Mohair, 12 und 10 Mark.

### Halbfert. u. fertige Blusen.

Weisse Batist-Blusen, reich bestickt 95  
 Wollbatist, farbig u. weiß, reich best. 2.70  
 Fert. Velourblusen St. 2.50, 1.90, 1.50 u. 1.20  
 Blusenhemden in schönen Streifen 2.20  
 Wollene Blusen, auf Futter gearbeitet 4.50  
 Seidene Blusen, gr. Farbensort. Stk. 7.00  
 Sammet-Blusen 10, 7, u. 6 Mark  
 Weisse Wollbatistblusen 4.50, 4.00 u. 3.00  
 Spitzen-Blusen (auf Seide) 6.00, 7.00 u. 5.50  
 Spachtel-Blus. (a. Seide) 10.—, 9.00 u. 6.50

### Decken — Gedecke — Gardinen.

Schlafdecken, grau mit Kante von 2.25 an  
 Barchent-Bettücher, farbig u. weiß, 2.00, 1.70, 1.00  
 Wollene u. Kamelhaar-Decken 12, 9, 7 und 5 Mk.  
 Steppdecken mit Normalfutter 6, 5 und 3.30  
 Sofabeden mit Figuren-Druck St. 2.00  
 Plüsch-Sofabeden, schöne Dessins, St. 5.75  
 Plüsch-Gedecke mit Applikation 6 u. 4.50  
 Plüsch-Gedecke mit Applikation 18 Mk.  
 1 Fenster Gardinen 7 Mk. 5.50, 4, 3.50 u. 2 Mk.  
 1 Fenster Briss-bises 2.00, 1.50, und 1.00  
 1 Fenster Spachtel-Kante 75, 60 und 55 Pf.  
 1 Fenster Büragen 4.50, 3.75, und 2.75  
 Bett-Vorlagen i. Fell u. Plüsch 4.25, 2.00 u. 50 Pf.

Farbige Gummigürtel, Stück 38 Pf.

Sammet-Gummi-Gürtel, Stück 88 Pf.

**Pelz-Stolas** in Mufflon, Sealkanin  
 10, 9, 8.50, 6 u. Mk. 4.50

Kinder-Garnituren u. Stolas 3.00, 2.50, 1.75 u. 1 Mk.

**Sport- u. Kostüm-Röcke**

in einer hier noch nicht gesehenen grossen Auswahl in  
 Tuch, Satin, Chevon, Sport- und engl. Stoffen  
 15.00, 12.00, 9.00, 7.00, 6.00, 5.50, 3.75, **2 Mk.**

# Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

2. Beilage zu Nr 287.

60. Jahrgang.  
Sonntag, den 11. Dezember

1910

## Aus Nah und Fern.

**Lichtenstein, 10. Dezember 1910.**  
— **Nasse Füße.** Wir leben jetzt in der Zeit der nassen Füße und damit in der gefährlichsten Aera der Erkältungskrankheiten und chronischen Katarthe. Das gefällige Leben, das uns auf Bälle und in Versammlungen, in Konzertsäle, Theater und Gesellschaften führt, zwingt uns leider gar oft, nachdem wir den Weg zu dem betreffenden Lokal beim schändlichsten Wetter zurückgelegt haben, stundenlang zuhause oder plaudernd mit nassen Füßen dazusitzen und allerlei schlimmen Krankheiten damit in zuvorkommender Weise Tür und Tor zu öffnen. Denn nasse und kalte Füße bilden nur zu oft die Grundursache ernstlicher Gesundheitsstörungen. Darüber sind sich sowohl die Gelehrten als auch die Laien schon seit geraumer Zeit einig. Der Wärmeverlust, den uns nasse Füße oder, richtiger gesagt, nasse Strümpfe bereiten, ist jedoch auch zu bedeutend, um von unserem Körper nicht auf das empfindlichste bemerkt zu werden. Bettendorfer hat nachgewiesen, daß wir, um nur drei Lot durchnässte Wollstrümpfe zu trocknen, d. h. also das darin enthaltene Wasser zum Verdunsten zu bringen, sowohl Wärme abgeben müssen, wie erforderlich wäre, um ein halbes Pfund Eis zu schmelzen zu lassen. Diese Berechnung tut am besten dar, wie sehr nasse Füße geeignet sind, zur Wärmeentziehung unseres Körpers beizutragen. Man achte daher in diesen nassen Tagen sorgfältig darauf, trockene Füße zu erhalten, gehe nur in wasserdichten, sogenannten Schmierstiefeln bez. in Gummischuhen aus oder wechsle bei der Heimkehr von einem Gang ins Freie sofort die Strümpfe, wobei man gut tut, die Füße, ehe man sie mit frischen, trockenen Strümpfen beledet, mit einem wässrigen Tuch kräftig zu frottieren! Damit wird man mancher Erkältungskrankheit wirksam vorbeugen.

**Blauen.** (Selbstmordversuch.) Donnerstag früh in der vierten Stunde sprang das 20 Jahre alte Mädchen Gertrud Schwarzmeier, in Möbsterlein wohnhaft, von der 20 Meter hohen Friedrich-August-Brücke und erlitt zwei schwere Unterkübelbrüche. Es wurde ins Krankenhaus geschafft. Trotz der erheblichen Verletzungen scheint sie die erste zu sein, die nach dem Sturze von dieser Brücke mit dem Leben davonkommen dürfte. Ein bestimmter Grund zur Tat ist nicht bekannt geworden, doch dürfte die Veranlassung wohl mit darin zu suchen sein, daß sich das junge Ding gestern vor der dritten Strafkammer des Landgerichts Blaue w. g. n. Rückfallsdiebstahls verantworten sollte. Die gegen sie anstehende Verhandlung konnte deshalb nicht stattfinden.

## Die Ballonfahrt nach den Orkney-Inseln.

Ueber die abenteuerliche Landung des bayerischen Ballons „Tearing Club“ bei Kirkwall auf den Orkney-Inseln geht uns im Anschluß an unsere Meldung noch nachstehende Schilderung zu:

London. In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde an die Tür der Park Cottage dicht bei Kirkwall auf den Orkney-Inseln geklopft. Der Hausherr war noch auf und öffnete: „Sind wir hier in England?“ fragte eine heisere Stimme in fremdländischem Akzent. „Wir sind in einem Ballon angekommen und glaubten uns in Schweden zu befinden, bis wir an Ihrer Tür das Wort „push“ (drücken) lasen!“ Die beiden Gäste, die so plötzlich aus den Wolken auf die Insel herabgetommen waren, wurden freundlich in die Villa geladen. Sie hatten blutige Gesichter, waren voller Schmutz, ganz durchnäht und schienen der Erschöpfung nahe zu sein. Es waren die beiden Münchener Lustschiffer Distler und Joerdens, über deren Schicksale und ihres Mitreisenden Metzger Tod bereits berichtet worden ist.

## Distlers Erzählung.

Herr Distler berichtete, daß er und seine Freunde, als sie Sonnabend von München abfuhren, beabsichtigt hätten, in der nördlichen Schweiz oder im südlichen Frankreich zu landen. Indessen merkten sie wohl, daß der Ballon eine andere Richtung genommen hatte. Um zu ermitteln, wo sie sich befänden, gingen sie Sonntag morgen etwas aus der Höhe herab, und die Gondel stieß zu ihrer größten Ueberraschung auf ein großes Wasser auf, das nur das Meer sein konnte. Eine mächtige Woge rollte heran, und als sie sich wieder verlaufen hatte, da war ein Passagier weniger in der Gondel. Herr Ernst Metzger war von den Fluten weggeschwemmt worden. Von seiner Last erleichtert, schoß der Ballon wieder etwas in die Höhe, und den ganzen Tag flog er zwischen 100 und 350 Meter hoch über dem Meeresspiegel dahin. Manchmal, wenn der Wind den Nebel zerriß, der auf der See lag, gewahrten die Lustschiffer Dampfer und Segelschiffe unter sich. Aber alle Anstrengungen, sich diesen bemerkbar zu machen, und ihre Hilfe anzurufen, war vergeblich. Spät nachts endlich gewahrte man unbewegliche Lichter, die sich wohl an Land befinden mußten. Herr Distler beschloß

## Herrn-Regenschirme

Std. 2.50, 3.—, 4.50, 5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—

Halbbare Stoffe.

Schöne reich sortierte Auswahl.

Spezialität. Stockschrime.

In engl. Caffet, imit. Lederfutteral. Std. 5.—  
In Gloria, „ „ „ „ „ 6.50

In Halbseide, imit. Lederf. Std. 7.50

In Halbseid. Caffet „ „ 9.50

Reine Seide, echtes Lederfutt. 10.50

## Hermann Jacobi, Schirmfabrik,

Zwickau i Sa., Marienplatz 6.

nun, niederzugehen, und ließ Gas aus dem Ballon entweichen. Wieder stieß die Gondel in die See, und nur schleuniges Abwerfen allen Ballastes rettete die beiden Passagiere. So lange man noch die Wellen rauschen hörte, wurde kein weiterer Versuch zur Landung unternommen. Aber der Ballon hatte nun so viel Gas verloren, daß er bald darauf von selbst niederhing. Als die Gondel aufstieg, sprangen Herr Distler und Hauptmann Joerdens heraus und fielen auf eine von togelangem Regen durchweichte Weide nieder. Beide Lustschiffer waren auf das höchste erstaunt, sich in England zu befinden, und erklärten, sie müßten mit ungläublicher Schnelligkeit gefahren sein. Vierzehn Stunden lang hatten sie in beständiger Todesgefahr geschwebt. Sie wurden von dem Besitzer von Park Cottage mit großer Gastfreundschaft bewirtet und gepflegt.

und dem schlechten Gewissen bewahren, so besorge diese Rat schläge, gib sie weiter an andere und bereite dir selbst und vielen anderen Weihnachtsruhe und -freude.

## Christentum und Kirche

Wie traurig wäre es, wenn wir nur besäßen und lichten, was wir mit unserem armen kleinen Verstande und seiner kalten Reflexion erkaufen! Wie traurig und arm wäre alles Lehren und Lernen, was dort nur seine Wurzel und Heimat hätte! Das Gemüt ist das Feuerste und Allerheiligste des Menschen, und dieses nur versteht betend und sinnend die innersten Geheimnisse Gottes und seiner Erlösung in Christo. — So wenig aus dem Nixen das Salz, aus dem Vertrockneten der Strom, aus dem Kiesel das Gold, aus der Nacht und durch die Nacht der Tag, aus dem Zeitlichen das Ewige, aus dem Verkommenen die Kraft eines unerschöpflichen Lebens und Segens, aus der Sünde die göttliche Heiligkeit und Herrlichkeit eines von der Sünde unbestraften Lebens geboren werden kann: so wenig hätte ohne Gottes unmittelbar eingreifende Tat aus jener traurigen und gebrochlenen Zeit der Löwe aus Juda, der Heiland der Welt, der Frieden für Zeit und Ewigkeit uns geboren werden können! Es gibt nur ein volles Wunder der Weltgeschichte: die Geburt Jesu Christi und seines Erlösungssegens Lauf unter uns — alles andere ist nur Folge und Anhängsel an dieses eine Wunder. — Was kann es denn Seligeres geben für eine Mutter, als wenn sie wieder neu, bewahrt und gepflegt, den ersten Gang zu ihrem Gotteshause gehen kann, dem Herrn zu danken für das Kind, das er schenkte, und zu danken für die Wahrung, die sie selber empfing? Denn die Mutter, die eines Kindes geboren, steht doch immer zwischen Leben und Tod! Und welche Bitte ist wohl inbrünstiger, als die Bitte der Mutter um Segen für sich und für das Geschick, das sie empfangen hat mit ihrem ganzen Hause? Einst war es darum undenkbar, daß eine Mutter nach ihres Kindes Geburt wo andershin ihren ersten Gang nehme, als zu ihrem Gotteshause. Und Tant ist dieser Gang auch dann noch, obwohl ein Taal dann unter Tränen, wenn eine Mutter, wenn ein Haus diesen ersten Gang wieder geht, nachdem der Herr das Kind, welches er gab, schon wieder hingenommen hat zu seinen Engeln. — Auf dem Gebiete des Glaubens und der Kirche, auf dem Gebiete der Wissenschaft von den göttlichen Dingen, die doch aller Geheimnisse tiefste und entscheidende in sich schließen, da dürfen so oft und weihen alle sich Meister, auch ohne Selbstverleugung ihres Lebens und ohne Erfahrung am Leben, an Schrift und Geschichte, und ohne Beratung mit denen, deren von Gott gegebener Lebensberuf es ist, bei Tag und Nacht die Geheimnisse Gottes und seines erlösenden Schaffens an uns zu bewegen. (D. Zide.)

## Geschäftliches

Auch dieses Jahr veranstaltet die über 30 Jahre bestehende Chocoladen-Fabrik von Richard Selbmann in ihren Verkaufsstellen in Lichtenstein Markt, Callnberg Ede Haupt- und Gartensteiner Str., Müllers St. Jacob Hauptstraße 40, eine große Weihnachtsausstellung. Unter dem Weihnachtsbaum dürfen neben all den schönen Sachen auch Schlüsseln, als: Schokolade, Pfefferkuchen, Marzipanartikel, allerhand Bandtaschen, Bonbonieren usw. nicht fehlen. Wir nehmen daher gern Veranlassung, auf die vorzüglichen Fabrikate der obengenannten Firma hinzuweisen, umso mehr, als sie dieses Jahr bei Einkäufen von Kaffee und Kakao laut Spezial-Offerle ein prächtvoll ausgestattetes „Schnee-William-Haus“ als Gratis-Zugabe, so lange der Vorrat reicht, abgibt. Das Schneewittchen-Haus, welches die Kinder an das bekannte Märchen erinnert, wird als Modellerbogen geliefert und steht, wenn aufgestellt, in seiner natürlichen Beleuchtung feenhaft und unter dem Weihnachtsbaum besonders erhellend auf die Gemüter der Kleinen, so daß es in seiner Familie fehlen sollte. In allen Filialen der Firma ist ein Schneewittchenhaus zur Ansicht aufgestellt. Außerdem vereiht die Firma prächtvolle Abreißkalender bei Einkäufen gratis.

erfend und appetitgrößere Nahrungsmitteln  
Gewichtszunahme.  
Verschwinden der durch die Beförderung Lebensmut und  
Mittel ohne Erfolg  
in seinem eige-  
Versuch mit Utu-  
so leicht nicht  
es und franko  
der uns mit dem  
auszuschneiden und  
unliebsamen  
Versuch.  
zu Versuchszwecken  
uns kostenfrei zur  
Sport-Gesellschaft  
e Utu-Balsam  
Qualitäten  
ndig.  
is Arends-  
itte  
hntenstein.  
der Gemeindeglied  
zu Teil geworden.  
Weihnachtsfreude  
zu ere Amen, Alten,  
hmen, was uns die  
erhölicht. Gaben  
er Seidel.  
Janhanel.  
tag, den 18 Dez-  
ndenden Christbe-  
Weihnacht  
er in Wand-  
modernst. Stils.  
Silber und Neu-  
waren aller  
urung Silber-  
schischen Metall-  
Löffel, Bestecks,  
vliertentlinge zc.  
ohes assortiertes  
ger  
erchafteiten und ete-  
nomen in Vogelf  
n Verkauf.  
arkt 10.  
mschmuck  
ifen.  
handlg.  
billigen Preisen



# Preiswerte Damen-Konfektion.



## Blusen:

**Rein seidene Blusen**  
in allen modernen Farben  
12.75, 11.50, 10.50, 7.90

**Crème Woll-Blusen**  
ganz auf Futter 4.40

**Elegante Woll-Blusen**, farbig von 4.00 an  
**Englische Flanel-Blusen**

aparte Neuheiten  
von 6.75 an

**Weiß Tüll-Blusen**  
fertige Ball- und Straßen-Kleider.

## Pelz-Stolas:

**Schwarz Rauin** 4.50, 3.50, 2.50—95 Bfg.

**Moufflons**, hell und dunkel 7.50, 6.00, 5.50

**Tibet**, weiß und schwarz

**Herzmurmeln** **Echt Skunks**

**Nutria, Seal-Bisam**  
moderne Bearbeitungen

**Kinder-Garnituren**

**Damen-Plaids, Kinder-Plaids**  
alle Preislagen.

## Paletots:

**Schwarz Astrachan-Paletots**  
auf Seidenjerse 24.00  
auf Fehfutter 36.00

**Schwarz Plüsch-Paletots** echt Engl. Silt, prima  
Qualität von 55.00 an

**Schwarze Samt-Jacketts** 30.00 — 19.50

**Farbige Paletots**  
engl. Neuheiten 12.50, 11.00, 10.00 8.40

**Schwarze kurze Jacken** von 5.50 an

**Schwarze lange Paletots** 25.00, 19.50, 17.50

**Ball-Capes** hell u. dunkel 30.00, 12.00, 10.00, 9.00

**Abendmäntel**, grau, oliv

**Loden-Capes** für Damen und Kinder

**Kostüme** in dunkelblau und englisch  
130.00, 30.00, 24.50, 19.50

**Englische Kostümröcke** 2.75

**Kostümröcke**  
schwarz und dunkelblau Halbtuch 3.40

**Kinder-Jacketts** dunkelblau und englisch

## Unterröcke:

**Tuch-Unterröcke**  
reich mit Soutache und Treffe befest. 3.60

**Tuch-Unterröcke**  
in allen modernen Farben 3.85  
mit Noire-Streifen und Rüsche 3.85

**Tuch-Unterröcke** m. br. Volant u. Treffenbefest. 4.80

**Tuch-Unterröcke**  
mit Blisse-Falbel 18.00, 16.50, 14.00 — 5.40

**Lüster-Röcke** von 2.90 an

**Noire-Röcke** von 4.00 an

**Lüster-Röcke** mit Seiden-Volant, prima Qualität  
15.00, 13.50, 10.50

**Trikot-Unterröcke**  
mit Noire-Volant 15.00, 13.50, 10.50

**Reinwollener Tuchunterrock**  
mit Blisse und Seiden-Volant 15.00

**Elegante Tuchunterröcke**  
25.00, 22.50, 18.00, 16.00, 14.00

**Reinseidene Unterröcke**  
in allen Farben 18.75 12.75

**Elegante seidene Unterröcke**  
50.00, 24.50 — 21.00



Advent-Sonntage von 11—8 Uhr geöffnet. — Um Besichtigung der  
neuen, vergrößerten Verkaufsräume, ohne jeden Kaufzwang,  
wird gebeten.



## In passenden Weihnachtsgeschenken

bietet mein **Lager fertiger Wäsche** eine reichhaltige Auswahl.

Besonders empfehle ich

### Weisse Damen-Hemden

in Hemdentuch, Louisiana-tuch, Barchent, in einfachster bis feinsten Ausführung.

Weisse Beinkleider. Weisse Nachtjacken. Weisse Unterröcke.

Barchent-Hemden, weiss u. bunt, in allen Grössen

für Männer, Frauen und Kinder.

**Bunte Barchent-Beinkleider und Unterröcke.**

Elegante Damen-Unterröcke in Tuch, Moirés, Cloth, Lüster und Japon.

**Herren-Hemden, Chemisets, Kragen, Manschetten,**

Kravatten, Kragenschoner, Handschuhe, Hosenträger.

Korsetts, :: Schürzen.

Grosse Auswahl in farbigen u. schwarzen Kleiderstoffen

zu billigsten, aber festen Preisen.

**Elisabeth Feldmann, Callenberg,**  
am Markt.

Die echten G. D. Richterschen

## Reisszeuge

in allen Preislagen empfiehlt zu Originalpreisen als Weich-

**Robert Pilz, Lichtenstein.**

Einmalige Anzeige, ausschneiden.

### Chronisches Asthma,

Atemnot, Verschleimung, st. Husten,  
alte Hals-, Lungen- u. Neural. Voll-  
ständige Heilung unter Garantie, un-  
übertröffen. 42jährige Praxis Apoth.  
F. Jekel, Glarus, I, Schweiz.  
Porto 20 Pf

**Katalatur** hat abzugeben  
die **Tabl. Gyp.**

## Th. Such, Juwelier

Inh.: Theodor Eigenmann.

Chemnitz, Marktgrässchen 14.

Reiche Auswahl in

**Juwelen, Gold- und Silberwaren**

Bestecke — Versilberte Waren.

Reparaturen — Umarbeitungen.

Reell und preiswert.

## Zum Weihnachtseinkauf

empfehle

**Haus- u. Küchengeräte**

**Kochgeschirr**

in Emaille, Aluminium u. Eisen.

**Alle Arten Lampen**

**Leuchterlampen**

**Kompl. Waschgarnitur.**

**Wärmflaschen und**

**Plätten**

in Messing und Nickel zu billigsten

Preisen.

**E. Scheibners Wtw.**

Lichtenstein-G.,

Schloßgasse 8. Schloßgasse 8.

## Schirm-Spezial-Geschäft

**Paul Berger,**

Lichtenstein, am Markt

Größtes Lager

in

**Regenschirmen**

für Herren,

Damen u. Kinder

in nur erprobten

soliden Qualitä-

ten. Stets Ein-

gang v. Neuh eit

Speziallager in

**Herren-Spazierstöcken**

vom einfachsten bis zu den ele-

gantesten. Reparaturen, Be-

ziehen der Schirme schnell

und billigst.

**Sämtliche Backwaren**

in vorzüglichen  
Qualitäten  
empfiehlt **billigst**

**Carl Reinheckel.**



# Lichtenstein, Callnberger Tageblatt

60. Jahrgang.

3. Beilage zu Nr. 287.

Sonntag, den 11. Dezember

1910

## Geheimes Wild.

Roman von E. von Winterfeld-Barnow.  
(Nachdruck verboten.)

Aber eine Zeit gab es, das war der Freimarkt, da wetteiferte die Stadt mit jeder anderen an Unruhe und Lustbarkeiten. Da war die Gegend am Markt und Domhof nicht wiederzuerkennen.

Der ganze Domhof und der Marktplatz stehen voll Buden. Orgeldreher und andere Musiker durchziehen die Stadt. Zirkus, Affentheater, Riesenweiber und Zauberkünstler locken das schaulustige Publikum. Die Hauptsache aber ist nicht das Kaufen und Besehen, das ist vielmehr das Spaziergehen zwischen zwölf und zwei Uhr nachmittags in den Budenreihen des Domhofs.

Da schiebt sich das Publikum langsam durch die Reihen. Verwundert blicken die Augen eines jungen Offiziers in das bunte Treiben. Erst seit gestern ist er hier und ist ganz erstaunt, sich in solchem Gewirre zu finden. Ist dies das ruhige Leben, von dem ihm allseitig erzählt worden ist? Sind das die steifen Pensionatinnen, die hier plaudernd, lichernd, erröthend an ihm vorbeischnelldern?

Ein Kamerad, Leutnant Mühlhörfer, hat sich seiner bemächtigt und ihn gleich mit hierher geschleppt. Er behauptete: „Kommen Sie nur, das muß man gesehen haben.“

Nun lenkte er seine Schritte zur Schmalzstudenbude. „Und was sollen wir da?“ fragte Tessow verwundert.

„Viktoriafischen essen!“ antwortete der andere lachend.

„Was? Auf offener Straße?“

„Ja, kommen Sie nur! Sie werden schon sehen!“ Sie schrieben sich langsam weiter. Nun strömte ihnen schon der Duft frischen Schmalzgebäcks entgegen. Wirklich! Da stehen die Leute vor der Bude auf einem schmalen Holzbreit, und jeder hat sein Tellerchen in der Hand und ißt den dampfend heißen Schmalzstuden.

Ein sehr belustigtes Lächeln huscht über Tessows Gesicht.

Sonderbare Sitten! Und doch ist es nett, daß es noch so etwas gibt in dem Zeitalter des Dampfes und der Elektrizität.

Da sieht er, daß Leutnant Mühlhörfer grüßend an eine junge Dame herantritt.

Welch harmlos süßes, kindliches Gesichtchen! Sie wischt soeben die Fingerchen an dem feinen Taschentuch ab und zieht sich dann langsam die vorher abgestreiften Handschuhe wieder an. Dabei lacht sie hell auf zu einer Bemerkung des Leutnants, und runde Grübchen zeigen sich in Wangen und Kinn.

Mühlhörfer winkt ihm mit den Augen, und Tessow tritt näher.

„Mein gnädiges Fräulein, Sie gestatten, daß ich Ihnen Leutnant von Tessow vorstelle. Gestern erst angekommen, und schon ist er stark über das Leben, das er hier findet.“

Sie lacht wieder silberhell.

„Ja, was sagen Sie zu unserer Stadt? Der Freimarkt ist himmlisch! Er soll immer aufgehoben werden, aber er wird doch immer wieder vom Senat bewilligt. Es wäre auch jammerschade, wenn wir unseren Freimarkt verlieren sollten! So sieht es hier nur zwölf Tage im Jahr aus. Nicht wahr, Herr Mühlhörfer?“

Dieser bestätigte lachend. „Besonders schön ist's, wenn an jeder Straßenecke eine Orzel leiert. Die eine spielt: „Lott ist tot,“ und die andere winselt: „O schöne Zeit, o selige Zeit!“ Das ist zum Weglaufen.“

„O, schelten Sie unsere Orgeldreher nicht! Denken Sie, daß Papa jedes Jahr eine lange Orzelprobe durchmachen muß. Da treten alle die Straßenkünstler an, und jeder muß Probe spielen. Das Gesicht von Papa können Sie sich ausmalen. — Doch wir müssen gehen.“

Sie wendet sich zu einer hinter ihr stehenden Freundin, die mittlerweile auch mit Bekannten gesprochen hat, reicht Leutnant Mühlhörfer die Hand zum Abschied und dankt mit einem leichten Kopfnicken für Tessows Verbeugung. Bald sind sie in der Menge verschwunden. Nur ihr ledes Filzhütchen taucht noch hier und dort auf.

Tessow starrt ihr nach wie verzaubert. Er sieht noch immer das süße Gesicht mit den strahlenden Blauaugen. Mühlhörfer lacht ein bißchen.

„Na, hat sie Ihnen gefallen, die Kleine? Sie fragen ja gar nicht, wer es ist. — Also, Fräulein Charlotte Lüning, genannt Lolo, Tochter vom Senator Lüning. Sie kennen doch das Lustspiel: „Der Herr Senator?“ Na, so ungefähr — das heißt, Fräulein Lolo sagt nicht immer: „Mein Vater, der Herr Senator“, wie es im Lustspiel heißt. — Einziges Töchterlein, das sagt schon was! Solch' Goldfischchen hat sich jetzt schon mancher Leutnant geholt. Früher heirateten sie in die Verwandtschaft, und so sind die Patrizierfamilien fast alle untereinander verwandt. Jetzt aber gehen die Töchter aus den reichen Häusern viel hinaus als Offiziersfrauen. Darin, wie in so vielem anderen, ist man mit der Zeit fortgeschritten.“

Tessow hatte den anderen sprechen lassen. Der Nebenfluß war an ihm vorbei gerauscht, ohne daß er allzuviel davon gehört hätte.

Vor seinen inneren Augen standen zwei Frauengehalten: das blonde, süße Kind, das ihn eben angelächelt hatte, und eine andere. Er schauerte fröstelnd zusammen. Es kam ihm vor, als sei schon lange Zeit verfloßen, seit er jene andere zuletzt im Arm gehalten — seit sie voll Entsetzen und Angst an jenem verhängnisvollen Abend, von ihm gegangen war! Und doch, wie arbeitsbar nahe war das Wild. Wie furchtbar deutlich! Todesangst lag in den großen Augen, Grauen in ihrer Stimme. Ihr Mann hatte sie schlagen wollen, als er den unseligen Brief gefunden hatte, und sie war in ihrer Angst zu ihm geflohen. Und als sie dann nach Hause kam, da fand sie einen Toten. So wenigstens hatte sie gesagt.

Oder war er noch nicht tot? Starb er erst später? (Fortsetzung folgt!)

Wegen vorgerückter Saison sind die Preise für

# Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion

von heute ab

## bedeutend herabgesetzt.

In allen Abteilungen grosse Gelegenheitsposten praktischer Weihnachtsgeschenke.

Konfektionshaus

# M. SASS

jetzt Hauptstr. No. 2 (im Neubau „Stadt Dresden“)

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster.

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster.

einer Hoch-  
besammelten  
shause. Der  
er, wobei ein  
Verleihen  
Nach dieser  
gedrohen.  
über auf der  
l davon und  
dritte Kind  
ber die wir  
Tote wurde  
an Zufl aus  
legramm aus  
der Gut des  
mmen mit 3.  
wurde unter  
Kathenower  
r Reiche hat  
steht, daß  
mit einem  
Blume und  
getreipt und  
sich Blame  
Wie aus  
diana milge-  
bunter“ bärtige  
ender Farmce  
Badmähigkeit in  
a nun endlich  
c Bestätigung  
d da war es  
beantworten von  
kleine Irrtum  
an die mit  
Doch seinen  
nheit Kubig  
ensschuldbares  
dätiem „Ja“  
ichtige Frage,  
nahl nehmen  
man mit dem  
er Ulter fast  
ulichen Ausser-  
ing, wie ein  
n hatten sich  
mengebadeten  
Aichhergesellen  
en bei Königs-  
ost in Allen-  
sengehen den  
en gelang es  
r Adelstand  
d getötet  
de hinter dem  
g überfahren.  
Daten, sowie  
Bergiftung  
s Graubenz  
gftung durch  
heinlich Bon-  
ndere Söhne  
Krankenhaus  
abend, ohne  
wurde.  
ricige Händlee  
Polizei und  
hefrau durch  
ühnigen Stief-  
ich sofort an  
stättigt. Die  
d becart, daß  
ellen  
In Ham-  
t, die bei drei  
d Goldwaren  
beutet hatten.  
und nun, daß  
onservenbüchse  
habe. Man  
ete von etwa  
und Lustnot  
weg als die  
änderwohlf auf  
geessen, d. h.  
Am Fenster  
et, aber nicht  
h kein Fenster.  
sch sein star-  
einen Zustand.  
Es überzogen,  
des Versuches  
Reinigungs-  
n; doch war  
erweisen. Von  
g mit den üb-  
d andreichende  
e nicht mehr  
stend strengen  
Voraussetzungen  
ältiger muß es  
werden, Ich  
r gute Völker  
Hfütterung im  
n Feuchtigkeit  
st immer un-  
n kann. So  
Winter.

## Veraltete Katarrhe auszurotten

ist eine oft recht schwierige Sache. Jeder, der schon einmal mit einem hartnäckigen Katarrh zu kämpfen hatte, kann davon ein Lied singen. Mit den gewöhnlichen Hausmitteln, wie Hustenbonbons und Pastillen ist da nicht viel anzufangen. Bei einem einfachen kleinen Erkältungshusten, der sowieso schon nach einigen Tagen von selbst zu verschwinden pflegt, mögen derartige harmlose Mittel ja ganz gut sein. Aber, die Beseitigung eines chronisch gewordenen alten, immer wiederkehrenden Hustens, der bei dazu Disponierten gar oft den Keim der Lungenentzündung in sich trägt, — wenn er nicht schon als Symptom dieses Leidens aufgefaßt werden muß — erfordert eine ganz andere Aufmerksamkeit und muß mit wesentlich anderen Mitteln behandelt werden, die den Feind sozusagen im Innern seines Lagers aussuchen und ihn dann „von innen heraus“ vertreiben.

Als eines der besten Mittel zur Beseitigung derartigen chronisch gewordenen Katarrhe mit ihren Folgezuständen alter Husten, Verschleimung, Nüchtern, Bronchialkatarrh, Lungenentzündung usw., galt den berühmten Ärzten des Altertums und gilt noch heute im ganzen Orient der sogenannte Arabische oder Ulu-Balsam, der naturreine Harzsaft eines in den Küstengegenden des Roten Meeres wachsenden Balsambaumes. Dieser Arabische Balsam war bis zur Entdeckung Amerikas die einzige Droge, der man den Namen „Balsam“ gab, und beziehen sich daher alle älteren Literaturstellen, in wissenschaftlichen medizinischen Werken, in denen von „Balsam“ die Rede ist, ebenso wie die zahlreichen Hinweise der Bibel auf den Heilwert des „Balsams“, nur auf ihn. Schon das

Wort „Balsam“ zeigt uns die Wertschätzung, in der das Mittel bei den Alten stand: das Wort „Balsam“ stammt aus dem Hebräischen und heißt soviel wie „König der Öle“. Erst später kamen aus dem neuentdeckten Amerika weitere Balsame, wie der Perubalsam, der Tolubalsam usw., nach Europa, und nach später belegte man sogar eine Anzahl künstlicher, balsamähnlicher Erzeugnisse mit diesem Namen, der aber eigentlich nur dem Arabischen Balsam zusteht.

Daß sich dieser echte, Arabische Balsam bisher noch nicht in unserm Heilsschatz eingebürgert hat, lag an seiner großen Seltenheit und dem dadurch hervorgerufenen, ganz ungeheuer hohen Preise, der Jahrhunderte hindurch den Preis des ungemünzten Goldes um das Doppelte überstieg. Die Schwierigkeiten, die seiner Beschaffung im Wege standen, gelten indessen heute als gehoben und heute kann das von den alten Ärzten so sehr empfohlene Mittel schon zu einem Preise in den Handel gebracht werden, der seine Anwendung auch Kinderarmen ermöglicht.

Seit wir den Arabischen Balsam in den Handel gebracht haben, hatten zahlreiche Patienten Gelegenheit, denselben zu versuchen und berichten heute schon **Hunderte von Briefen** usw., die ganz unverlangt bei uns eingelaufen sind, von den gehaltenen **guten Erfolgen**. Die Wirkung des Arabischen — oder Ulu-Balsams, von dem wenige Tropfen pro Tag genügen, sind in kurzem folgende: Der Balsam macht den Auswurf flüssig und vermindert ihn. Infolgedessen hört schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit der Hustenreiz und damit auch der Husten auf. Infolge der Entfernung der in dem Auswurf enthaltenen Zerfallsprodukte tritt da, wo Fieber vorhanden war, eine Abnahme des Fiebers ein. Aus demselben Grunde vermindern sich auch die Nachtschweiß, die mit der Zeit ganz aufhören. Ein gesunder Nachtschlaf und damit eine Besserung des Allgemeinbefindens pflegt einzutreten. Außer-

dem wirkt der Ulu-Balsam magenstärkend und appetit-anregend und bedingt dadurch eine größere Nahrungszufuhr und hierdurch wieder eine Gewichtszunahme. Der Patient bekommt durch das Verschwinden der katarrhalischen Erscheinungen und durch die Besserung seines Allgemeinbefindens wieder neuen Lebensmut und größere Lust und Ausdauer zur Arbeit.

Wer auch noch so viel andere Mittel ohne Erfolg bereits benützt hat, der möge trotzdem in seinem eigenen Interesse einmal einen kleinen Versuch mit Ulu-Balsam machen. Er wird diesen Versuch so leicht nicht bereuen. Wir versenden **kostenlos und franko eine Probe** des Balsams an jeden, der uns mit dem beifolgenden Bestellzettel (den man ausschneiden und in einem offenen, mit 3 Pf. frankierter Dreiermarktschlag uns einfinden möge) darum ersucht.

Den Herren Ärzten stellen wir zu Versuchszwecken ein größeres Quantum des Balsams kostenfrei zur Verfügung.

**Morgenländische Drogen-Import-Gesellschaft**  
Berlin W. 15.

Senden Sie mir eine Probe Ulu-Balsam  
kostenlos und portofrei zu.

Name:

Beruf oder Stand:

Ort:

Nähere Adresse:

# Sämtl. Backgewürze

in verschiedenen bekannt guten Qualitäten  
empfiehlt billigst

## Emil Lindig.

Eine Partie guterh. Kern-Rosinen,

à Pfd. 35 Pfg.  
sowie

Sultania-Rosinen,

à Pfd. 45 Pfg. empfiehlt  
solange Vorrat reicht

Louis Arends.

Beliebte

## Weihnachts-Geschenke

sind:

Kohlenkasten Mk. 1.75, 2.00, 2.60 usw.

Ölneuvorwärmer von Mk. 1.00 an

Ölenschirme Mk. 3.60, 4.00, 5.00

Wärmflaschen, verzinkt von Mk. 2.00 an  
Kupfer und Aluminium

Petroleum-Heizöfen von Mk. 11.50 an

Badewannen, verzinkt von Mk. 11.50 an

Sigbadewannen

Wringmaschinen von Mk. 12.50 an

Klosett-Einsätze

Leibwärmflaschen, verzinkt von Mk. 1.20 an

Kupfer, Messing, Aluminium

Waschtische eiserne hochmodern

Schirmständer

Werkzeugkasten

Laubfuge-Garnituren

Geldkassetten von Mk. 2.25 an

Wiegemeßer

Wand-Kaffeemühlen

Platten aller Art

Brothobel von Mk. 3.50 an

Messerschneidmaschinen von Mk. 4.00 an

Holzstoff-Artikel

Christbaumständer, Guß u. geschmiedet

Praktische  
Geschenk- und  
Sportartikel

Rein  
Aluminium-  
Kochgeschirre

Preislisten  
gratis  
und  
franko.

## Kunze & Schreiber

Chemnitz

Annaberger Straße 9. Ecke Moritzstraße.

Chemnitz.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

## Weihnachtsbitte

des Frauenvereins zu Lichtenstein.

Dem Frauenverein ist durch das Vertrauen der Gemeindeglieder und durch langjährige Uebung das schöne Amt zu Teil geworden, ein Vermittler von Weihnachtsgaben und Weihnachtstreuhe zu sein. Wir bitten auch diesmal wieder für unsere Armen, Alten, Kranken, Kinder, u. und erbiten uns gern zu nehmen, was uns die Liebe darbietet, und zu geben, wo die Not es erheischt. Gaben nehmen gern entgegen:

Frau Oberpfarrer Seidel.

Frau Stadtrat Janthanel.

Die Mitglieder werden zu unserer am Sonntag, den 18. Dez., 4. Advent, im „Goldnen Helm“ stattfindenden Christbescherung freundlichst eingeladen.

## J. Petersen, Uhrmacher, Lichtenstein,



empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsgeschenke sein reichhaltiges Lager in **Wand-, Küchen- u. Wanduhren** modernst. Stils. **Taschenuhren** in Gold, Silber und Neusilber, unter Garantie. **Goldwaren** aller Arten in gediegenster Ausführung **Silberwaren** aus der Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen als: **Löffel, Besteck, Bowlen, Schreibzeuge, Schmuckschalen, Serviettenringe** u.

Zum bevorstehenden Feste halte ich mein großes assortiertes

## Schuhwaren-Lager

in empfehlender Erinnerung.

Gleichzeitig bringe die unübertroffenen, dauerhaftesten und elegantesten **Thuringia-Stiefel** für Herren und Damen in Bogstall und Chevreau zu äußerst billigsten Preisen zum Verkauf.

Friedrich Lämmel, Markt 10.

**Ausverkauf in Christbaumschmuck**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Behrmann's Buchhandlg.**

# Christbaumschmuck

in Glas, Watte und Lametta,

Klemm-Dillen und Christbaumanzänder in grosser Auswahl verkauft zu billigen Preisen

Carl Reinheckel.

# Lichtenstein, Callnberger Tageblatt

60. Jahrgang.

4. Beilage zu Nr. 287.

Sonntag, den 11. Dezember

1910

## Der Staats-Gat.

(Eigen-Bericht.) Sch. Berlin, 9. Dezember.  
Der Reichssekretär Bermuth übergab heute dem Hause den Etat mit einer längeren, eleganten, übersichtlichen, nicht durch Zahlenreihen erdrückten Rede. Mit der programmatischen Erklärung: „Die Finanzen des Reiches befinden sich in fortwährender Gesundung“ führt der Staatssekretär sich vorteilhaft ein. Und der Beifall der Konservativen und des Zentrums bleiben ihm von dem Saal ab trennend, in dem er hervorhebt, durch die Finanzreform sei das gänzlich verloren gegangene Gleichgewicht in unserer Finanzlage wiederhergestellt worden. Sehr interessant sind des Ministers Ausführungen über die Finanzreform. Bis auf die Leuchtmittelsteuer hätten sich alle Hoffnungen ohne Schädigung der Interessenten erfüllt. Die Zinssteuer erklärte er unter großer Heiterkeit, habe durch die Verbesserung und Erleichterung gelitten! Mehr für Finanzbegabte Gemüter ist die Rede, als er sich zum Schluß über unsere Anleihemarkt ausläßt. „Die diesjährige Anleihe beträgt 50 Millionen weniger als die des Vorjahres“. Das ist der gemeinverständlichste erfreulichste Punkt seiner Endausführungen.

In strafmilitärischer Haltung und in der Tonart eines unverfälschten Militärs begründet der Kriegsminister in knappen Worten das neue Friedenspräsenzgesetz. Es entspreche den allerdringendsten Forderungen der Armee, befähige unsere innere Organisation und befähige uns, den Feind noch besser von den Grenzen abzuhalten.

Unter äußerst schwachem Interesse des Hauses hält der Zentrumsabgeordnete Speck die Etatsrede für seine Freunde. Die Finanzreform verteidigt er und schließt mit dem Sammelausruf an alle bürgerlichen Parteien. Durch eine Neuprüfung Specks über den betannten „Fall“ des Oberleutnants Damant wird der Kriegsminister noch einmal auf die Rednertribüne gerufen. Unter dem tosenden Lärm der Linken bestreitet er, daß der Oberleutnant deshalb verabschiedet worden sei, weil er sich nicht habe scheiden wollen. Freiherr v. Rittich rief von den Konservativen freudig über das System der Sparmaßnahme. Auch in seinen Ausführungen nimmt die Finanzreform den polemischen Raum ein. Wie hätten denn die Liberalen die Finanzreform gemacht! Der wahre Grund der liberalen Steuerhebe sei die Wut, daß die Liberalisierung Deutschlands verhindert worden sei.

Auffälligerweise hat auf allen Seiten des Hauses Herr Scheidemann von den Sozialdemokraten in geneigtem Ohr eine große Schale Jurnes gießt er über den abwesenden Kanzler aus, über die Konservativen und die Kreuzzeitung, überhaupt über den schwarz-blauen Blod, dessen Zertrümmerung augenblicklich die Hauptaufgabe der Sozialdemokratie sei. Bei seinen heftigen Zusammenstößen mit der Rechten erhält er einen Ordnungsruf. Mit großer Ausdauer beleuchtet er die Kapitel „Noahs“ und „Bonner Borussen“, um dann unter dem Hall der Wehrheit die Sozialdemokratie als Partei der Kultur zu preisen. Scheidemanns Rede jubelt fast jedem Saal seiner wohl vorbereiteten Rede zu.

Morgen erst beginnt der eigentlich große Tag. Der Reichstanzler wird als erster das Wort ergreifen.

## Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 10. Dezember 1910.

\* — **Weihnachtspalette.** In der Zeit vom 12. bis 24. Dezember ist die Verwendung mehrerer Paletten mittels einer Postpalettenadresse nicht gestattet. Zu jedem Palett ist eine besondere Adresse erforderlich.

\* — **Undeutliche Poststempel.** Die immer wieder auftauchenden Beschwerden über die undeutlichen, oft ganz unleserlichen Poststempel haben das Reichspostamt veranlaßt, die Postämter von neuem mit ganz besonderer Anweisung zu versehen. Die Postämter sollen mit allen Mitteln darauf halten, daß alle Sendungen deutlich gestempelt werden. Schabhafte oder abgenutzte Stempel sollen rechtzeitig inaktiv gesetzt oder erneuert werden. — Diese Verfügung verbietet umomehr Anerkennung, als nach dem Wegfall des Anknüpfstempels ein deutscher Aufgabestempel noch mehr als vorher an Bedeutung gewonnen hat.

\* — **Vorweihnachten-Feststimmung.** „Wo die wohl herkommen soll bei solchem Wetter?“ wird wohl mancher sagen, der diese Ueberschrift liest und bei seinen Weihnachtseinkäufen in der letzten Woche zitternd vom Regen rüchig mitgenommen wurde. Im Jaucen der Häuser weht und waltet wohl Weihnachtsvorahnung, aber der Himmel opponiert noch, der äußere Schwupplack will sich noch gar nicht recht weihnachtlich gestalten. Statt Winterpoesien ist man eher versucht, ein lyrisches Liedchen vom holden Lenze anzustimmen. In wilden Sprüngen tanzen Barometer und Thermometer auf und ab. Bald klaffender Regen, bald Sonnenschein, bald bewölkt, bald sternklarer Nachthimmel, bald Sturm, bald frühlinghafte Schönheit und

Windstille, aber kein Schnee, kein Frost, der an die nahenden Festtage erinnert. Und doch liegt schon etwas wie Feststimmung in der Luft: der liebliche Duft der Weihnachtstannen macht sich allenthalben bemerkbar, in den Familien sowohl wie im Geschäftsleben. Das Straßenleben zeigt trotz des unfestlichen Wetters einen ausgeprägt vorfestlichen Charakter. Das Passantenpublikum in den Haupt- und Geschäftsstraßen der Stadt ist von größter Kauflust belebt. Der harmlose Flaneur hat keine Berechtigung mehr gegenüber den zielbewußten Massen, die eine wahre Freude zeigen, ihr Portemonnaie zugunsten der lieben Mitmenschen zu erlöschern. Und diese Lust steigert sich mit dem Nahen des Festes immer mehr. Wer weiß, ob sich nicht auch baldigt das Wetter ändert und binnen wenigen Stunden ernstlich Christmond wird! Zu wünschen wäre es! Wir Bewohner der nördlichen Hemisphäre wollen uns das Christfest nun einmal schwer anders vorstellen, als mit einer Landschaftsaffage von Eis und Schnee, von „echtem, rechtem Weihnachtswetter.“

\* — **Starker Rebel** beherrschte heute wieder den Tag. Außerhalb der inneren Stadt war er stellenweise so erheblich, daß man seine allernächste Umgebung nicht erkennen konnte. Das Thermometer zeigte 5 Grad Wärme an.

\* — **Als geschlossene Zeit** vor Weihnachten gilt nach Paragraph 1 e der sächsischen Ministerialverordnung vom 22. April 1874 für alle Tanzbelustigungen — auch solche in Privatkäusern und Lokalen und geschlossener Gesellschaften — die letzte Woche vor Weihnachten vom ersten Weihnachtsfeiertage, einschließlich desselben, zurückgerechnet. Within können Tanzbelustigungen nur bis mit Sonntag, den 18. Dezember, abgehalten werden und erst am 2. Feiertage ist der Tanz wieder zulässig. Andere Lustbarkeiten unterliegen am oder vor dem Weihnachtstage einer Beschränkung nicht.

**Kaufen Sie nicht auswärts!**

Sie finden die reichhaltigste Auswahl in

**Christbaum-schmuck**

zu **stannend billigen Preisen** in der Drogerie und Kräutergewölbe zum Kreuz **Curt Lietzmann.**

**Hohndorf.** (Kreistags Marionettentheater) hat im hiesigen Gasthose Einteil gehalten und wird seinen Besuchern unterhaltende Stunden bereiten. Näheres siehe Inserat!

\* — **Heinrichsdorf.** (Gemeinderatswahl.) Bei der am vergangenen Sonntag, den 4. Dezember stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden die Herren Strumpfwerkmeister Friedrich Kaufmann wieder, Berginvalide Hermann Schulze, Bergarbeiter August Wichow, Bergarbeiter Richard Richter, Strumpfwirker Leo Meyer und als Stellvertreter die Herren Strumpfwirker Moritz Feilcke und Lagerhalter Oskar Pannier neu gewählt. — (Wichzahl.) Am 1. Dezember wurden hier 15 Pferde, 50 Küder, 83 Schweine und 6 Ziegen gezählt.

\* — **Chemnitz.** (Flüchtig.) Eine Korrespondenz meldet: Nach Unterschlagung von 30 000 Mark brannte der 25 Jahre alte, aus Chemnitz gebürtige Postassistent Hermann Max Goldsche aus Eberbach in Sachsen durch. Jetzt glaubt die Braunschweiger Kriminalpolizei dem Flüchtigen, der schon seit dem 17. März d. J. gesucht wird, auf die Spur gekommen zu sein. Ihr hat ein Kraftwagenführer mitgeteilt, daß er in der Zeit vom 8. November bis vorigen Mittwoch mit zwei Herren große Automobilfahrten nach Eberfeld, Aachen, Düsseldorf, Magdeburg, Berlin, Straßburg in Elsaß, Schneidmühl, Danzig und Elbing gemacht habe. Einer

dieser Herren nannte sich Baron Max v. Goldsche. Dieser „Baron“ soll der verfolgte Postdefraudant sein. Der „Baron“ trennte sich am vorigen Donnerstag in Magdeburg von seinem Begleiter und fuhr gegen 6 Uhr nachmittags in einem Abteil 2. Klasse mit der Eisenbahn von Magdeburg nach Berlin, um hier ein Mädchen, das mit Vornamen Lily heißt, aufzusuchen. Weiteres ist nicht bekannt.

\* — **Leipzig.** (Tod auf der Straße.) Die 70 Jahre alte alleinstehende Bertha Friedrich wurde beim Ueberschreiten des Fahrwegs in der Nordstraße von einem Straßenbahnwagen erfasst und so schwer verletzt, daß sie kurz nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus den Geist aufgab.

\* — **Blauen.** (Schreckenstat eines Chemannes.) Wie der „Vogtländische Anzeiger“ meldet, hat nach vorangegangener Streite der in der Gottschaldstraße wohnende Wagenladierer Paul Hütter seine Ehefrau durch Beilichie am Kopfe verletzt, sodas sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Ob die Verletzungen lebensgefährlich sind, ist noch nicht bekannt. Hütter warf sich nach der Tat in der Nähe der Sprataltbrücke vor einem Eisenbahnzug und wurde zermalmt. Er hinterläßt außer der Frau ein Kind.

\* — **Blauen.** (Tödlicher Unfall.) Der 22jährige Geschirrführer August Strobel wollte auf der Straße von Deuma nach Ober-Schlobitz auf seinen Wagen steigen, trat aber fehl und geriet unter die Räder. Das mit Steinen beladene Gefährt ging über ihn hinweg, so daß er auf der Stelle tot war. Strobel war verheiratet und Vater von 5 Kindern. — (Gesiorben.) Die 16 Jahre alte Franziska Schwarzmeier, die sich von der Friedrich August-Brücke hinabstürzte, ist ihren Verletzungen erlegen.

\* — **Eberlungwitz.** (Automobilverbindung mit Chemnitz.) Von Wichtigkeit ist der Beschluß des Gemeinderates, das Projekt der Autoverbindung mit Chemnitz über Mittelbach im Interesse des wirtschaftlichen Aufschwunges und der Verkehrsbelebung des Ortes nach Möglichkeit zu unterstützen. Der Gemeinderat genehmigte die Uebernahme der Einnahmegarantie für Probefahrten auf drei Monate und setzte für die weiteren Vorarbeiten eine viergliedrige Kommission ein. In Aussicht genommen ist täglich dreimalige Hin- und Rückfahrt nach und von Chemnitz zum Preise von 70 Pfennigen für die 18 Kilometer lange Strecke vom hiesigen unteren Ortsteile nach Chemnitz.

\* — **Zitau.** (Großes Aufsehen) erregt in den Kreisen der Lodeninhaber die am Donnerstag festgestellte Tatsache, daß an diesem katholischen Feiertage (Mariä Empfängnis) am hiesigen Bahnhofe die von Reichenberg und Warnsdorf ankommenden Reisenden von österreichischen Grenzbeamten in Zivil gemustert wurden. Die Beamten folgten jodann den Reisenden in die Stadt und beobachteten deren Einkäufe in den Ladengeschäften, besonders auch den Verkehr in den Lotteriefollektionen. Weibliche Grenzdetektives sollen ebenfalls schon in dieser Weise mit Erfolg tätig gewesen sein. Man erblickt in dieser Ueberwachung der österreichischen Käufer eine schwere Belästigung der Lodeninhaber und ihrer Kunden.

## Gerichtszeitung

\* — **Flauen.** (Der Mädchenmord in Falkenstein.) Der am Donnerstag vor dem hiesigen Schwurgericht begonnene Prozeß gegen den Kaufmann Hubert Johannes Nieren aus Aachen, bezw. Berlin, der in Falkenstein i. V. seine Geliebte, die stellvertr. Heinrich, ermordete, dürfte noch den ganzen Freitag, ja vielleicht bis Sonnabend dauern. Ueber die Ausführung der Tat herrscht noch Unklarheit, da Nieren durch Abkennung von ihm gestellter Anträge sogenannte passive Resistenz anzunehmen und erklärt, überhaupt in keine Verhandlung einzutreten. Er leugnet die hiesigen Sachverständigen ab, verlangt seine Vertrauensärzte und will bei Begleichung der Tat sich in einem trankhaften Zustand befunden haben. Nieren geht aus der Reserve nicht heraus, deshalb muß alles bezüglich der Tat und seiner früheren Gesandnisse verlesen werden. Nach dem früheren Gesandnisse will der Angeklagte aus Sehnsucht von Berlin nach Falkenstein zu seiner Geliebten gereist sein. Sie hätten sich wieder ausgesöhnt, er habe sie in ihrer Stammer besucht und geliebt. Dann sprachen sie über die Heirat. Während dieser Gespräche hätte sich die Heinrich angezogen. Nieren wollte sich raufieren. Das Mädchen hätte ihm das Meiser entreißen wollen. Und nun sei die Tat geschehen. Er habe ihr den Hals erdrosselt. Wie er Blut bemerkte, sei er auf und davongelaufen. Diese Darstellung ist aber nach Lage der Sache wenig glaubhaft. Nieren spielte den geistig Anormalen. Da er auch bei der Vorführung zur Hauptverhandlung sich mit Gewalt widerrsetzte, so wurde er auf der Anklagebank von vier Wärtern scharf bewacht.

ht zur Ein-

berger

usshant

g!

3,50 Mark

CO Mark.

ark.

nd Fahren

3,50 Mk.

ten

-C.

chen

Probe, Richard Wagner.

h. antile Lade, 35, 25 cm., neu stark, mit selten schwerem für eventl. mehrere leicht zu verkaufen. Zu Exp. d. H.

zuverlässiges

der Mädchen

bis 16 Jahren für wird gesucht. den in der Expedition.

## Die Erdgasflamme in Neuenhammer

ist, wie schon gemeldet, von der Hamburger Feuerwehrendgültig gelöscht worden, um das Gas der Industrie nutzbar zu machen. Die große Dampfmaschine der Feuerweh, die 2000 Liter Wasser in der Minute schleudert, arbeitete dem „B. L. A.“ zufolge, mit 8 Atmosphären Druck und 2 Schlauchleitungen, die von beiden Seiten die gewaltigen Stichtflammen in Angriff nahmen. Kommandos konnten wegen des Geräusches, das die Flammen verursachten, nicht gegeben werden. Die leitenden Offiziere signalisierten mit den Händen. Dann begann das eine und gleich darauf das zweite Rohr Wasser in das Gas zu speien. Der gewaltige Wasserstrahl vermischte sich mit dem Gas, wurde von diesem fortgerissen, in die Flammen getragen und verminderte sich hier mit dem Feuer, es entwickelte sich hier Wasserdampf, der die Flammen erstickte. Größere Schwierigkeiten machte das Löschfen der oberen Stichtflamme, die mit 36 Atmosphären den Ausflusstellen entströmte. Mehrere Male entzündete sich die Flamme an den kleineren unteren Flammen wieder. Jedesmal gab es dann eine laute Explosion. Nach genau 4 Min. 53 Sek. waren sämtliche Flammen gelöscht. Das donnerähnliche Geräusch, das die Flammen verursachten, machten ein Verstehen des noch so laut gesprochenen Wortes unmöglich, als die Flammen ober gelöscht waren, vernahm man nur noch ein heftiges Säusen und Brausen, das aber an Stärke ganz bedeutend abgenommen hatte. Jetzt ist man beschäftigt, zu beiden Seiten des Bohrturms je 40 Meter lange Eisenrohre anzubringen, durch die das Gas ausströmen soll. Die Rohre sind an ihren Enden mit Schiebern zu versehen, aus denen das Gas entweicht. Um den Kopf des Bohrturms wird ein Weiskopf gegossen, um ein Entweichen des Gases zu verhindern. Nach Beendigung dieser Arbeiten wird das Gas an den Schiebern wieder angezündet, weil es sonst die ganze Gegend verpesten würde. In den nächsten Tagen wird um den neu angelegten Weiskopf ein Betonbau ausgeführt, der 8 Atmosphären Druck aushält. Dann wird das Feuer wieder ausgelöscht, der Schieber geschlossen und das Gas ist so in der Gewalt des Menschen, um nutzbar verwendet zu werden.

Hierzu wird aus Neuenhammer noch gemeldet: Da die Abdichtungsarbeiten bei der Erdgasquelle in Neuenhammer noch nicht beendet sind, hält der Erdgasausbruch in vermindertem Maße noch an. Das Gas hat sich am Fuße des Bohrturmes einen Weg durch das Erdreich gebahnt und entströmt unter lautem Piffen in die Luft. Die Abdichtungsarbeiten sind heute nachmittags einstellt, weil rings um die Bohrstellen an verschiedenen Punkten Gas aus der Erde drang.

## Neuestes vom Tage.

† Hochherzige Stiftung. Der kürzlich in Kleinwig verstorbenen Vergrat Pieler, Generaldirektor der Graf Ballestrem'schen Werke, hat für bedürftige Bergknappen 50 000 Mark testamentarisch vermacht.

† Die Schulden der Königin Maria Pia. Der portugiesische Finanzminister erklärte dem Abgeordneten Korrespondenten der „Times“ es sei zur Kenntnis der provisorischen Regierung gelangt, daß die Königin Maria Pia im Laufe der letzten Jahre bei verschiedenen Banken unter Garantie der damaligen Regierung bedeutende Schulden gemacht habe, die sich im ganzen auf 1 250 000 Mark belaufen. Der Finanzminister beabsichtigt, einen bestimmten Teil der der Königin Maria Pia von der provisorischen Regierung ausgesetzten Jahrespension von 300 000 Mk. zurückzubehalten, um damit die Gläubiger vollständig zu befriedigen.

† Felssturz bei Dinant. Gestern morgen ist ein Teil des allen Touristen, welche die Gegend von Dinant besuchten, bekannten Boyardfelsen längs der Maas eingestürzt. Eine gewaltige Felsmasse von ca. 40 Tonnen stürzte herab und zerschmetterte im Tale sechs Wohnhäuser zum Teil. Personen sind dabei nicht zu Schaden gekommen. Nur ein 73jähriger Greis erlitt leichte Verletzungen. Es wird das weitere Nachstürzen von Felsmassen befürchtet, wodurch vielleicht die Sehenswürdigkeit gänzlich vernichtet wird.

† Stürme und Ueberschwemmungen am Kaspischen Meer. Der Minister des Innern hat den Gouverneur von Astrachan aufgefordert, zur Rettung der durch den Sturm in der Wolgamündung und auf dem Kaspischen Meere Betroffenen sein Mittel unverzüglich zu lassen. Wie aus Astrachan gemeldet wird, seien die Dampfer und Eisbrecher, welche zur Rettung der vom Sturm auf dem Kaspischen Meere ereilten 44 Schiffe ausgesandt worden sind, seit drei Tagen im Eise der Wolgamündung fest. In mehreren, an der Mündung der Wolga gelegenen Dörfern stehen hundert Häuser unter Wasser, sechzig sind eingestürzt. Viele Fischerboote sind zertrümmert und mehrere Fischer ertrunken. Die Lage der Obdachlosen ist verzweifelt. Infolge fehlender Verbindung ist es fast unmöglich, Hilfe zu bringen.

† Eine teure Geschichte. In London erregt die Verurteilung des Führers der Progressistenpartei im Grafschaftsrat zu 240 000 Schadenersatz an die Erfinder eines elektrischen Straßenbahnsystems Aufsehen. Die Kosten des Prozesses belaufen sich auf 100 000 Mark.

† Eine militärpflichtige Braut zu haben ist für einen lebenden Bräutigam gewiß kein Vergnügen und die Lage wird verzweifelt, wenn kurz vor der ersehnten Hochzeit der unerbittliche Befehl ein-

die ins zwanzigste Lebensjahr eingetretene wehrpflichtige Jungfrau gelangt. In dieser Lage befand sich, wie der „Köln. Ztg.“ aus Rom berichtet wird, jüngst ein junger Bursch in Parma, der sich mit Augusta Marcella Severina Gandolfi zum Bund fürs Leben verlobt hatte. Die Standesamtsregister wußten dagegen nur von einem an demselben Tag geborenen Knaben Augusto Marcello usw., und als der Bräutigam die nötigen Papiere für die Eheschließung forderte, wurde er noch ausgelacht, weil er einen Jungen heiraten wolle, der übrigens gerade in diesen Tagen sich zur Musterung stellen mußte. Der Bräutigam schwor bei allen Heiligen, daß die Musterung ungesetlich und überflüssig sei, denn er wisse ganz genau, daß seine Geliebte ein Mädchen sei, aber gegen die Bureaucratie blieben einstweilen alle seine Bemühungen nutzlos, bis auf gerichtlichem Wege die Wahrheit festgestellt und der Schnitzer eines Standesbeamten im Zivilstandsregister von Parma endgültig berichtigt ist. Bis dahin ist an Vereinigung des liebenden Paares nicht zu denken.

## Dunkelkammer zur Verfügung.

# Photographische Apparate

## Weihnachtsgeschenk

kaufen Sie am vorteilhaftesten in der  
Drogerie z. Kreuz  
**Curt Lietzmann.**

Persönliche Anleitung kostenlos.

† Des Rekruten Schuen. Wie sehr der Gedanke an die heimliche Not, den jungen Soldaten anheimelnd, nehmen kann, zeigt folgender Brief, den ein Rekrut vom Eichsfeld an seine Eltern geschickt hat: „Liebe Eltern! Nun bin ich schon allerschön Wochen beim Kommiss Liebe Eltern, das Essen ist man zu wenig vor mir. Liebe Eltern, als wir neulich spazieren geföhrt wurden, sah ich ein geschlachtetes Schwein hängen, Liebe Eltern, da dachte ich gleich an Euch. Wann schlachtet Ihr nur, liebe Eltern, ich habe die ganze Nacht davon geträumt. Liebe Eltern, ich zähle die Tage, wann Ihr schlachtet. Liebe Eltern, ich halte es nicht mehr aus. Mit Gruß, Johannes. Schreibt gleich wann Ihr schlachtet, aber in Brief, sonst wollen sie alle was haben.“

† Schweres Automobilunglück. Aus Paris wird gemeldet: Gräfin Nicolay, die Gattin des bekannten großen Pferdezüchters, und ihr 26 Jahre alter Sohn hatten in der Nacht zum Sonntag einer Festlichkeit auf dem bei Le Mans gelegenen Schlosse Beauchamps beigewohnt. Sie waren gegen Mitternacht in ihrem Automobil aufgebrochen, um ihr 50 Kilometer entfernten Schloss zu erreichen. Ein anderes Automobil eilte dem gräflichen auf anderem Wege voraus. Als dieses Automobil einen Bahnübergang erreichte, fand man die Barriere geschlossen. Der Chauffeur öffnete eigenmächtig die Schranken und fuhr über die Schienen hinweg. Als nun das gräfliche Automobil folgte, brauste plötzlich aus einer Biegung der Pariser Expresszug heran. Die Lokomotive erfaßte den hinteren Teil des gräflichen Automobils, das weit fortgeschleudert wurde. Als der Lokomotivführer den Zug anhielt, bemerkte er in dem Räume der Maschine den entsehtlich verstümmelten Körper der Gräfin. Auf dem Schienenstrang fand man auch die entsehtlich zugerichteten Leichen des Sohnes und des Chauffeurs, dem der Kopf zerquetscht war. Die Leichen wurden in die Wartehalle der nächstgelegenen Station Comerre Belle gebracht. Das schreckliche Unglück soll in seiner Art auf dem straßbaren Leichsin des Schrankenwärters zurückzuführen sein, der anstatt die Schranken vorchriftsmäßig zu sichern, geschlafen hat. Er wurde in Haft genommen.

† Ein Hochstapler mit 18000 Mark durchgegangen. Aus Berlin wird gemeldet: Eine 33jährige Gouvernante, die sich auf der Reise von Rußland nach der Schweiz befand, machte unterwegs die Bekanntschaft eines jungen Mannes, der sich ihr als Plantagenbesitzer vorstellte und sie überredete, ihm als seine Frau in die Heimat zu folgen. Die Trauung sollte hier auf der Durchreise stattfinden. Unter dem Vorwande, die nötigen Vorbereitungen treffen zu wollen, entfernte sich der junge Mann aus dem Hotel, in dem das Paar abgestiegen war, und zwar unter Mitnahme eines Koffers der Dame, in dem sich deren ganze Ersparnisse in Höhe von 18000 Mark in deutschem, russischem und französischem Geld und wertvolle Schmuckstücke befanden. Bisher ist es der Polizei nicht gelungen, den Schwindler festzunehmen.

† Nord im Hochzeitsbause. Bei einer Hochzeitsfeier im pommerischen Dorfe Mönchshagen versammelten sich mehrere junge Burschen vor dem Hochzeitsbause. Der Hochzeitsvater hegte den Hund auf die Zuschauer, wobei ein junger Mann geblissen wurde. Der Vater des Verletzten legte den Hochzeitsvater zur Rebe, in Wortwechsel nach dieser dem Mann nieder.

† Drei Kinder durch die Eisdecke gebrochen. In Bilschhofen in Niederbayern sind drei Kinder auf der Eisdecke des Donaualtwassers eingebrochen. Zwei davon und ein zu Hilfe gerittes Mädchen ertranken. Das dritte Kind wurde von einem Knaben gerettet.

† Die Bluttat bei Rathenow. über die wir berichteten, ist jetzt vollständig geklärt. Der Tote wurde rekonstruiert als der 32jährige Kaufherrmann Juhl aus Ruhenswalde, Kreis Schlochau. Wie uns ein Telegramm aus Rönnow meldet, wurde neben der Leiche Juhls der Gut des Dienstherrn Johann Blume gefunden, der zusammen mit J. auf dem Gute Ohnewitz gearbeitet hatte. Blume wurde unter dem Verdacht des Totschlages verhaftet und dem Rathenower Amtsgefängnis zugeführt. Die Obduktion der Leiche hat heute nachmittags stattgefunden. Es wurde festgestellt, daß der Tod durch einen Schlag auf den Schädel mit einem stumpfen Gegenstand herbeigeföhrt worden ist. Blume und Juhl hatten in dem Gasthof zum Berber stark getrunken und waren dann in Streit geraten, in dessen Verlauf sich Blume zu der Bluttat hinreißend ließ.

† Die Trauung der „Barb. Lady“. Wie aus South Bend im nordamerikanischen Staate Indiana mitgeteilt wird, verheiratete sich dort kürzlich die „berühmte“ hässliche Dame Miss Grace Gilbert mit einem wohlhabenden Farmer Namens Galvin, zu dem sie bereits seit ihrer Badföhigkeit in jenen Beziehungen stand. Die trübe Liebe ist nun endlich durch das Ehegelöbniß besiegelt worden. Der Bräutigam hat ein vollkommenes glatt rasiertes Gesicht, und da war es denn nicht zu verwundern, daß dem Standesbeamten von South Bend bei der Trauungszeremonie der kleine Irrtum passierte, alle für den Mann bestimmten Fragen an die mit dem schönsten Vollbart gezeirte Frau zu richten. Doch seinen Augenblick geriet die hässliche Schöne in Beilegenheit. Ruhig machte sie den beschränkten Beamten auf sein entsehtliches Versehen aufmerksam und beantwortet mit kräftigem „Ja“ die schließlich ordnungsgemäß an sie gestellte wichtige Frage, ob sie den Mann an ihrer Seite zum Ehemahl nehmen wolle. In der Tat nahm sich der arme Gentleman mit dem leicht gelockten Haar, dessen Gestalt ein langer Kasten fast bis zu den Hüften einhüllte, neben seiner hässlichen Ausgewähltesten, deren Bart tief auf die Brust herabhängt, wie ein verklebtes Mädchen aus. Zahlreiche Menschen hatten sich eingefunden, um die Absahrt des festlichen neugebackenen Ehepaares mit lauten Hurraufen zu begrüßen.

† Kohlenoxydvergiftung. Die Fleischergesellen Kaufmann aus Ryd und Selenz aus Udermangen bei Königsberg, beide bei dem Fleischmeister Maczopolowski in Mlensstein in Stellung, hatten abends beim Schlafengehen den eisernen Ofen überheizt. Am nächsten Morgen gelang es nicht mehr, die jungen Leute zu wecken; der Kohlendunst hatte sie beide getötet.

† Vom Zuge überfahren und getötet. Ein Pulvertransport aus Deutschland wurde hinter dem Grenzpfort Sosnowice von einem Eisenbahnzug überfahren. Der Gespannföhrt und die begleitenden Soldaten, sowie die Pferde wurden getötet.

† Eine stöppige Familie an Vergiftung gestorben. Der Arbeiter Netkot aus Graudenz, seine Frau und drei Söhne sind infolge Vergiftung durch den Genuß von Nahrungsmitteln, wahrscheinlich Bombons oder Schmalz, gestorben. Zwei andere Söhne liegen ohne Bewußtsein hoffnungslos im Krankenhaus darnieder. Die Erkennung erfolgte gestern abend, ohne daß ihr zunächst große Bedeutung beigelegt wurde.

† Schreckliche Tat. Der 33jährige Händler Eberle in Kaiserlautern erschien auf der Polizei und gab an, er habe seine von ihm getrennte Ehefrau durch etwa 15 Messerstiche getötet und seinen 13jährigen Stiefsohn schwer verletzt. Die Polizei begab sich sofort an Ort und Stelle und fand die Angaben bestätigt. Die Frau lebte zwar noch, doch ist ihr Zustand derart, daß wenig Hoffnung besteht, sie wieder herzustellen.

† Verhaftete Juwelendiebe. In Hamburg wurden fünf junge Burschen verhaftet, die bei drei großen Juwelen-Diebstählen Brillanten und Goldwaren im Werte von insgesamt 186 000 Mark erbeutet hatten. Der am Sonntag verhaftete Beteiligte gestand nun, daß die Bande eine mit Brillanten gefüllte Konfervenbüchse auf dem Ohlsdorfer Friedhofe vergraben habe. Man fand dort die Büchse mit Juwelen im Werte von etwa 90 000 Mark.

## Wienenzucht.

— Winterverluste. Durstnot und Luftnot raffen im Winter zehnmal soviel Wienenzucht als die Käse. Vor einigen Jahren wurde ein Ständervoll auf unserm Stande bei der Einwinterung vergriffen, d. h. die angefangene Arbeit blieb unvollendet. Am Fenster fehlte der Keil, der Honigraum war geleert, aber nicht vom Bräutraum abgeschlossen und hatte auch kein Fenster. Bei 18 Grad Kälte fiel mir das Volk durch sein starkes Brausen auf und dadurch entdeckte ich seinen Zustand. Fenster und Honigraum waren ganz mit Eis überzogen. So sehr mich das Volk dauerte, ließ ich es des Versuches halber doch ganz so, wie es war. Beim Reinigungs-ausfluge zeigte es nur wenig tote Wienenzucht; doch war die Fehrung eine außerordentlich starke gewesen. Von nun an warm eingehüllt, gedieh es mächtig mit den übrigen. Völker, die sehr stark sind, gute und ansehnliche Vorräte haben, deren Winterföh im Herbst nicht mehr gestört wurde, vermögen auch einer anhaltend strengen Kälte zu trotzen. Je weniger aber obige Voraussetzungen bei einem Volke zutreffen, desto sorgfältiger muß es gegen die eindringende Kälte geschützt werden. Ich winterze stets mächtig warm ein, nehme nur gute Völker in den Winter, sorge durch flüssige Nachfütterung im Herbst, daß es ihnen nie an der nötigen Feuchtigkeit fehlt und achte darauf, daß die frische Luft immer ungehindert durch das Flugloch eindringen kann. So kommen die Völker jeweils gut durch den Winter.